



## Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 2017

Nr. 33

Rostock, 07.08.2017

---

Erste Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock vom 29. April 2017

Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Teilstudiengänge

Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)

Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)

Anlage 4: Fachanhang 4.6 Geschichte (Erst- und Zweifach)

Anlage 5: Fachanhang 4.16 Ur- und Frühgeschichte  
(Erst- und Zweifach)

**Erste Satzung zur Änderung  
der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung  
für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät  
der Universität Rostock**

vom 29. April 2017

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVObI. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVObI. M-V S. 550, 557) geändert wurde, und der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Juli 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 740), die zuletzt durch die Erste Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge vom 29. September 2013 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Rostock Nr. 46/2013) geändert wurde, hat die Universität Rostock die folgende Satzung zur Änderung der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät erlassen:

**Artikel 1**

Die Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät vom 9. Juni 2015 wird wie folgt geändert:

1. § 7 wird wie folgt geändert:

Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt gefasst:

Sofern in den Modulbeschreibungen bestimmt, ist zum Erreichen des Lernziels an Seminaren, Übungen, Praktika, Tutorien und Exkursionen regelmäßig teilzunehmen.

2. § 11 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 3 wird folgender Absatz 4 eingefügt:

Auf Antrag ist ein Wechsel eines Wahlmoduls oder eines Wahlpflichtmoduls bis zu drei Mal nach erstmalig nicht bestandener Prüfung ohne Anrechnung auf die Anzahl der Prüfungsversuche möglich. Der Antrag ist schriftlich beim Prüfungsamt bis zum Ende der Prüfungsanmeldefrist des Folgesemesters zu stellen.

b) Der bisherige Absatz 4 wird der Absatz 5.

3. Die Anlagen 1 bis 3 erhalten die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

4. Anlage 4 wird wie folgt geändert:

a) der Fachanhang 4.6 Geschichte (Erst- und Zweifach) erhält die aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtliche Fassung.

b) der Fachanhang 4.16 Ur- und Frühgeschichte (Erst- und Zweifach) wird mit der aus dem Anhang zu dieser Satzung ersichtlichen Fassung angefügt.

## Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft und gilt ab dem Wintersemester 2017/2018.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 5. April und der Genehmigung des Rektors.

Rostock, den 29. April 2017

Der Rektor  
der Universität Rostock  
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

### Anhang:

- Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Teilstudiengänge
- Anlage 2: Diploma Supplement (Deutsch)
- Anlage 3: Diploma Supplement (Englisch)
- Anlage 4: Fachanhang 4.6 Geschichte (Erst und Zweifach)
- Anlage 5: Fachanhang 4.16 Ur- und Frühgeschichte (Erst und Zweifach)

## Anlage 1: Übersicht über die wählbaren Teilstudiengänge

- 4.1 Alte Geschichte (Erstfach/Zweifach)
- 4.2 Anglistik/Amerikanistik (Erstfach/Zweifach)
- 4.3 Erziehungswissenschaft (Zweifach)
- 4.4 Französische Sprache, Literatur und Kultur (Erstfach/Zweifach)
- 4.5 Germanistik (Erstfach/Zweifach)
- 4.6 Geschichte (Erstfach/Zweifach)
- 4.7 Gräzistik (Erstfach/Zweifach)
- 4.8 Klassische Archäologie (Erstfach/Zweifach)
- 4.9 Kommunikations- und Medienwissenschaft (Zweifach)
- 4.10 Latinistik (Erstfach/Zweifach)
- 4.11 Philosophie (Erstfach/Zweifach)
- 4.12 Politikwissenschaft (Erstfach/Zweifach)
- 4.13 Soziologie (Erstfach/Zweifach)
- 4.14 Spanische Sprache, Literatur und Kultur (Erstfach/Zweifach)
- 4.15 Religion im Kontext (Erstfach/Zweifach)
- 4.16 Ur- und Frühgeschichte (Erstfach/Zweifach)



# DIPLOMA SUPPLEMENT

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigefügt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

## 1. Angaben zum Inhaber/zur Inhaberin der Qualifikation

### 1.1 Familienname/1.2 Vorname

XXX

### 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland

XXX

### 1.4 Matrikelnummer oder Code des/der Studierenden

XXX

## 2. Angaben zur Qualifikation

### 2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt)

Bachelor of Arts – B.A.

### Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt)

k. A.

### 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Erstfach

Zweifach

### 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat

Universität Rostock, Philosophische Fakultät (ggf. Wirtschaft- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Juristische Fakultät oder Theologische Fakultät), Deutschland

### Status (Typ/Trägerschaft)

Universität/staatliche Einrichtung

### 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat

siehe 2.3

### Status (Typ/Trägerschaft)

siehe 2.3

### 2.5 Im Unterricht/in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch (ggf. einzelne Module Englisch)

### 3. Angaben zur Ebene der Qualifikation

#### 3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelor – Erster Hochschulabschluss

#### 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit)

Drei Jahre (180 ECTS-Leistungspunkte, Arbeitsaufwand 900 Stunden/Semester)

#### 3.3 Zugangsvoraussetzungen

Hochschulzugangsberechtigung (Abitur/Allgemeine Hochschulreife) oder gleichwertig, für ausländische Studierende: ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) und ggf. fachspezifische Zugangsvoraussetzungen gemäß des Fachanhangs des jeweiligen Teilstudiengangs.

### 4. Angaben zum Inhalt und zu den erzielten Ergebnissen

#### 4.1 Studienform

Vollzeit

#### 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventin/des Absolventen

Das Bachelor-Studium setzt sich zusammen aus einem Hauptfach im Rahmen von 120 Leistungspunkten einschließlich eines Moduls Vermittlungskompetenz, eines Wahlbereichs und der abschließenden Bachelor-Arbeit (jeweils 12 Leistungspunkte) sowie einem Zweifach im Rahmen von 60 Leistungspunkten.

Beschreibung Erstfach und Zweifach je nach Studienfachwahl (Textbausteine).

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang

Siehe Transcript of Records und Prüfungszeugnis für Liste aller Module mit Noten und das Thema und die Bewertung der Abschlussarbeit.

#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten

siehe Punkt 8.6

#### 4.5 Gesamtnote

Die Gesamtnote der Bachelor of Arts-Prüfung errechnet sich aus dem Mittelwert der zweifach gewichteten Note für das Erstfach und der einfach gewichteten Note für das Zweifach – mit Ausnahme der Module im Interdisziplinären Wahlbereich und Vermittlungskompetenz des jeweiligen Fachs, dabei werden die Modulnoten mit den ihnen zugeordneten Leistungspunkten gewichtet. Das IDWB-Modul, das Modul Vermittlungskompetenz sowie maximal zwei der schlechtesten, aber bestandenen und benoteten Module im Umfang von maximal 12 Leistungspunkten bleiben bei der Berechnung der Gesamtnote unberücksichtigt. (s. Prüfungszeugnis).

xxx (Gesamtbewertung)

xxx (ECTS-Grade)

## 5. Angaben zum Status der Qualifikation

### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der erfolgreiche Abschluss ermöglicht den Zugang zu Masterstudiengängen sowie bei besonderer Eignung die Zulassung zur Promotion.

### 5.2 Beruflicher Status

k. A.

## 6. Weitere Angaben

### 6.1 Weitere Angaben

Hier bitte bei Bedarf weitere relevante Informationen zum Studium (Schwerpunkte, Sprachnachweise, Auslandsaufenthalte, Praktika etc.) des einzelnen Studierenden, die vorher nicht genannt wurden.

### 6.2 Informationsquellen für ergänzende Angaben

zur Universität:

[www.uni-rostock.de](http://www.uni-rostock.de)

zum Studium:

<http://www.phf.uni-rostock.de>

zu nationalen Institutionen:

siehe Abschnitt 8.8

## 7. Zertifizierung

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

- Urkunde über die Verleihung des Grades vom [Datum]
- Prüfungszeugnis vom [Datum]
- Transkript vom [Datum]

Rostock, [Datum]

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses

(Siegel)

## 8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

## 8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND<sup>1</sup>

### 8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.<sup>2</sup>

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche und technische Fächer, wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen klaren praxisorientierten Ansatz und eine berufsbezogene Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

### 8.2 Studiengänge und -abschlüsse

In allen drei Hochschultypen wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führen oder mit einer Staatsprüfung abschließen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 besteht die Möglichkeit, parallel zu oder anstelle von traditionellen Studiengängen gestufte Studiengänge (Bachelor und Master) anzubieten. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten, sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse<sup>3</sup> beschrieben.

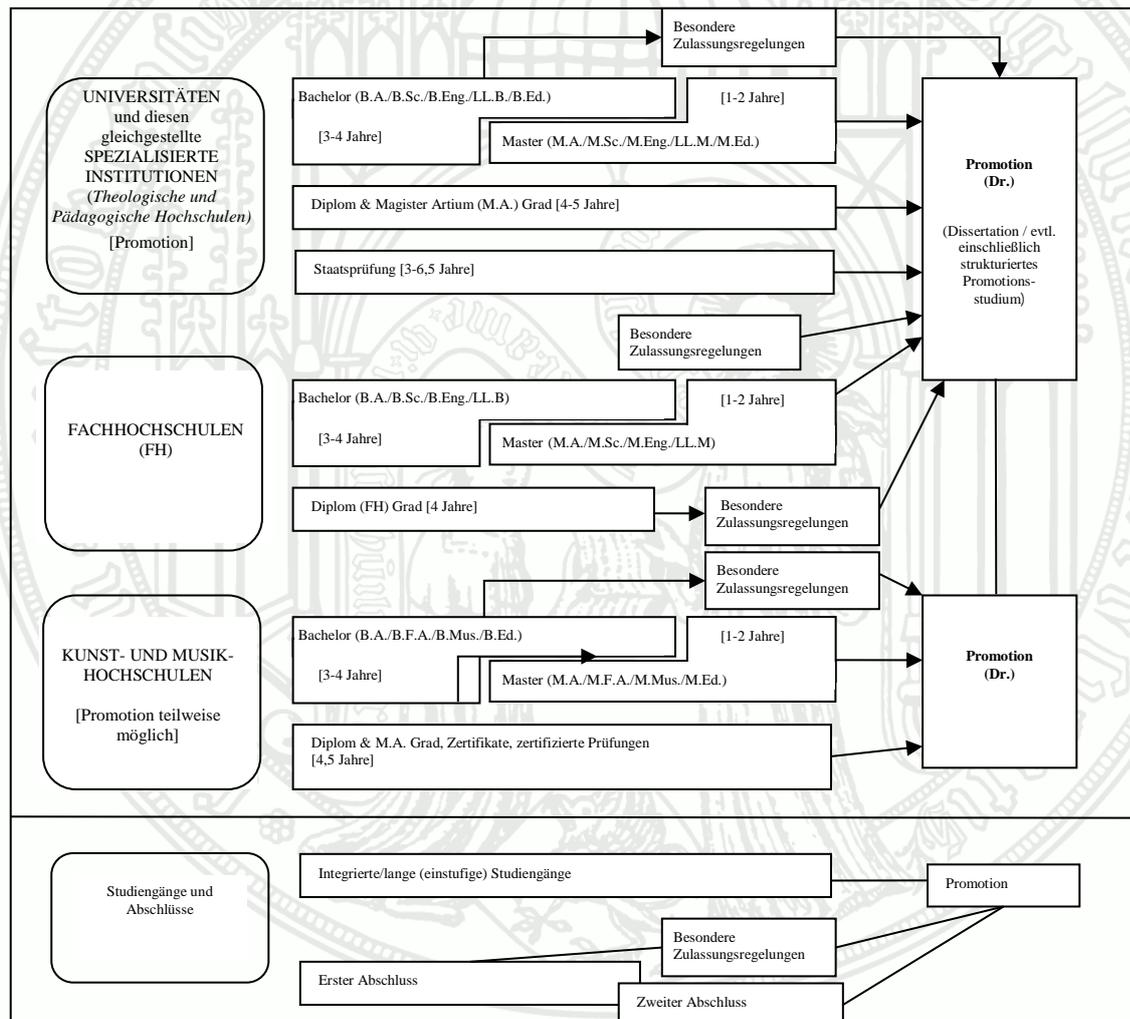
Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3.

Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

### 8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicher zu stellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren<sup>4</sup>. Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Studiengänge unter der Aufsicht des Akkreditierungsrates, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen<sup>5</sup>.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



#### 8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschultypen angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschultypen und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Akkumulation und Transfer von Kreditpunkten (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

##### 8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben.

Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit.

Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.<sup>6</sup>

Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab.

##### 8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest.

Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit.

Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Gesetz zur Errichtung einer Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.<sup>7</sup>

Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab.

Weiterbildende Masterstudiengänge, können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA).

##### 8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge.

Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen* (FH) beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Fachhochschulen haben kein Promotionsrecht; qualifizierte Absolventen können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

##### 8.5 Promotion

Universitäten sowie gleichgestellte Hochschulen und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diplom (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird.

##### 8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für den Doktorgrad abweichen. Außerdem verwenden Hochschulen zum Teil eine ECTS-Benotungsskala.

##### 8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Kunst- und Musikhochschulen kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

##### 8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Lennéstr. 6, D-53113 Bonn; Fax: +49(0)228/501-229; Tel.: +49(0)228/501-0

- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZaB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- „Dokumentations- und Bildungsinformationsdienst“ als deutscher Partner im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-aufeuropaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: eurydice@kmk.org

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Ahrstr. 39, D-53175 Bonn; Fax: +49(0)228/887-110; Tel.: +49(0)228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de

- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. ([www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de))

<sup>1</sup> Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen. Informationsstand 01.07.2010.

<sup>2</sup> Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie von einer deutschen Akkreditierungsagentur akkreditiert sind.

<sup>3</sup> Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.04.2005).

<sup>4</sup> Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 10.10.2003 i.d.F. vom 04.02.2010).

<sup>5</sup> „Gesetz zur Errichtung einer Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“, in Kraft getreten am 26.02.05, GV. NRW. 2005, Nr. 5, S. 45, in Verbindung mit der Vereinbarung der Länder zur Stiftung „Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2004).

<sup>6</sup> Siehe Fußnote Nr. 5.

<sup>7</sup> Siehe Fußnote Nr. 5.

<b>4.1 Alte Geschichte</b>	
<b>Alte Geschichte</b> Erstfach	<b>Alte Geschichte</b> Zweifach
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Alte Geschichte vermittelt Methoden und Techniken des historischen Forschens anhand der griechisch-römischen Kultur. Er schärft den Blick für die Besonderheit von politischen Ordnungen, die von menschlichen Gemeinschaften intentional – ohne göttliche Offenbarung – geschaffen und verändert wurden, für die Bemühungen, Herrschaft institutionell zu kontrollieren, und Republiken zu legitimieren und die Bedingungen politischer Freiheit auf zeitlos gültige Weise zu durchdenken. Alte Geschichte ist somit einerseits Politische Anthropologie der Antike; andererseits führt sie ein in die vielfältigen Lebensformen antiker Gesellschaften, in deren religiöse Vorstellungen wie den familiale und soziale Normen, Werte und Praktiken, und fungiert damit als Kulturanthropologie. Die Studierenden beschäftigen sich mit den politischen, sozialen und religiösen Institutionen, Praktiken und Diskursen des griechisch-römischen Altertums sowie mit den Faktoren des kulturellen Wandels. Dazu erlernen sie das Interpretieren der hinterlassenen materiellen und literarischen Zeugnisse und setzen sich auseinander mit Forschungsansätzen. Anhand ausgewählter, relativ schmaler Themen erwerben die Studierenden zunächst elementares Wissen und Überblicke, sowie die Fertigkeit, sich selbständig Wissen auf wissenschaftlicher Basis anzueignen. Sie werden vertraut mit diversen Quellentypen (literarisch, epigraphisch, numismatisch usw.) und üben sich im selbständigen Auffinden und Aufarbeiten von solchen Quellen. Sie erlernen die Techniken des methodischen Interpretierens von Quellen, insbesondere von Texten (Hermeneutik), zudem die Fähigkeit, sich auf methodische Weise in fremde geistige Welten hineinzudenken, sowie das Vermögen, Texte in Kontexte einzuordnen. Sie üben genaues Lesen und lernen, kulturelle und soziale Sachverhalte präzise zu beschreiben. Sie schulen ihre Fähigkeit, theoretisch zu denken, und sie lernen, Hypothesen zu bilden und Beweise zu erbringen. Das Studium bereitet die Studentinnen/Studenten auf die Arbeit in Berufsfeldern wie Journalismus, Ausstellungsvorbereitung, Bibliotheksorganisation vor.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Alte Geschichte vermittelt Methoden und Techniken des historischen Forschens anhand der griechisch-römischen Kultur. Er schärft den Blick für die Besonderheit von politischen Ordnungen, die von menschlichen Gemeinschaften intentional – ohne göttliche Offenbarung – geschaffen und verändert wurden, für die Bemühungen, Herrschaft institutionell zu kontrollieren. Die Studierenden beschäftigen sich mit den politischen, sozialen und religiösen Institutionen, Praktiken und Diskursen des griechisch-römischen Altertums sowie mit den Faktoren des kulturellen Wandels. Dazu erlernen sie das Interpretieren der hinterlassenen materiellen und literarischen Zeugnisse und setzen sich auseinander mit Forschungsansätzen. Anhand ausgewählter, relativ schmaler Themen erwerben die Studierenden zunächst elementares Wissen und Überblicke, sowie die Fertigkeit, sich selbständig Wissen auf wissenschaftlicher Basis anzueignen, werden vertraut mit diversen Quellentypen. Sie erlernen die Techniken des methodischen Interpretierens von Quellen, insbesondere von Texten (Hermeneutik), zudem die Fähigkeit, sich auf methodische Weise in fremde geistige Welten hineinzudenken, sowie das Vermögen, Texte in Kontexte einzuordnen. Sie üben genaues Lesen und lernen, kulturelle und soziale Sachverhalte präzise zu beschreiben. Sie schulen ihre Fähigkeit, theoretisch zu denken, und sie lernen, Hypothesen zu bilden und Beweise zu erbringen. Das Studium bereitet die Studentinnen/Studenten auf die Arbeit in Berufsfeldern wie Journalismus, Ausstellungsvorbereitung, Bibliotheksorganisation vor.</p>
<b>4.2 Anglistik/Amerikanistik</b>	
<b>Anglistik/Amerikanistik</b> Erstfach	<b>Anglistik/Amerikanistik</b> Zweifach
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik (Erstfach) vermittelt Grundlagen in Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturstudien des Fachs. Dabei steht die exemplarische Untersuchung ausgewählter Gegenstände im Vordergrund. Das dritte Studienjahr bietet Raum für vertiefte Studien, in deren Rahmen eine Spezialisierung in einem der drei Kernbereiche (Literatur, Sprache oder Kultur) vorgesehen ist. Ein besonderes Merkmal des Studienangebots ist der geschärfte Blick auf die Vielfalt der anglophonen Welt: die Varietäten des Englischen, die verschiedenen Nationalliteraturen, das Spektrum früherer und gegenwärtiger Kulturen. Zur Förderung der fremdsprachlichen Fähigkeiten der Studierenden werden die meisten Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt. Spezielle Sprachpraxiskurse begleiten den Erwerb der fremdsprachlichen Kompetenz in Wort und Schrift. Die Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen damit über die Fähigkeit zum sicheren und kritischen Umgang mit Texten in englischer Sprache, zur fachlich kompetenten Analyse von kulturellen Praktiken sowie zur Produktion stilistisch angemessener und argumentativ stringenter englischsprachiger Texte in mündlicher und schriftlicher Form. Das in den Studiengang integrierte Modul "Vermittlungskompetenz" schult rhetorische, medien- und darstellungstechnische Fertigkeiten und bildet zu Teamfähigkeit und Projektarbeit aus.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Anglistik/Amerikanistik (Zweifach) vermittelt Grundlagen in Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturstudien des Fachs. Dabei steht die exemplarische Untersuchung ausgewählter Gegenstände im Vordergrund. Ein besonderes Merkmal des Studienangebots ist der geschärfte Blick auf die Vielfalt der anglophonen Welt: die Varietäten des Englischen, die verschiedenen Nationalliteraturen, das Spektrum früherer und gegenwärtiger Kulturen. Zur Förderung der fremdsprachlichen Fähigkeiten der Studierenden werden die meisten Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt. Spezielle Sprachpraxiskurse begleiten den Erwerb der fremdsprachlichen Kompetenz in Wort und Schrift. Die Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen damit über die Fähigkeit zum sicheren und kritischen Umgang mit Texten in englischer Sprache, zur fachlich kompetenten Analyse von kulturellen Praktiken sowie zur Produktion stilistisch angemessener und argumentativ stringenter englischsprachiger Texte in mündlicher und schriftlicher Form.</p>

4.3 Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaft Zweitfach
	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Erziehungswissenschaft (Zweifach) ist ein sechssemestriges berufsqualifizierendes Studium im Umfang von 60 LP. Das Zweitfach Erziehungswissenschaft soll in der Kombination mit dem jeweils gewählten Hauptfach die professionelle Kompetenz der Bachelorabsolventinnen/Bachelorabsolventen in den Bereichen Vermittlungstätigkeiten sowie in dem Verständnis für biographische und institutionelle Erziehungs- und Bildungsprozesse erweitern. Das Studium beinhaltet Grundbegriffe, Theorien und Geschichte (Allgemeine Erziehungswissenschaft), Kommunikationswissenschaft und Medienbildung, Kindheits- und Jugendforschung sowie das Erlernen professioneller pädagogischer Handlungskompetenz.</p> <p>Die beruflichen Einsatzgebiete für die Bachelorabsolventinnen/Bachelorabsolventen mit dem Zweitfach Erziehungswissenschaft liegen vor allem in den vielschichtigen Bereichen der außerschulischen Bildungsarbeit sowie in den zahlreichen Schnittstellen zwischen Wirtschaft/Industrie und Bildung, Kultur und Bildung, Publizistik und Bildung, Administration und Bildung und andere. Die Tätigkeiten beziehen sich entsprechend auf die pädagogische Vermittlung von Fachinhalten, aber auch auf die Planung und Gestaltung von sozialen Beziehungen und Gruppen; auf die Analyse, Beratung und Gestaltung von Bildungswegen und -prozessen sowie auf die Planung und Gestaltung persönlicher und institutioneller Kommunikationsprozesse. Darauf bereitet das Zweitfach Erziehungswissenschaft vor. Deshalb ist es aus Modulen zusammengesetzt, welche die allgemeinen Grundlagen für ein analytisches Verständnis von Kommunikations- und Bildungsprozessen sowie für eine professionelle Vermittlungstätigkeit legen können.</p>

<b>4.4 Französische Sprache, Literatur und Kultur</b>	
<b>Französische Sprache, Literatur und Kultur Erstfach</b>	<b>Französische Sprache, Literatur und Kultur Zweitfach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Französische Sprache, Literatur und Kultur (Erstfach) vermittelt auf die französische bzw. frankophone Sprache, Literatur und Kultur spezifizierte Kenntnisse. Er zielt auf fremdsprachliche wie auch auf fachwissenschaftliche (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaft) Kompetenzen sowie auf die Vermittlung angemessener Präsentations- und Vermittlungstechniken. Das Studium vermittelt die Fähigkeit zu einer synchron und diachron differenzierten Perspektive auf spezifisch französische bzw. frankophone Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene. Die gestufte sprachpraktische Ausbildung führt zu vertieften Kenntnissen der Grammatik, des Lese- und Hörverstehens sowie zur Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion und Sprachmittlung. Das in den Studiengang integrierte Modul „Vermittlungskompetenz“ schult rhetorische, medien- und darstellungstechnische Fertigkeiten und bildet zu Teamfähigkeit und Projektarbeit aus.</p> <p>Die Absolventinnen/Absolventen des Studienganges besitzen vertiefte konzeptuelle und methodische Fähigkeiten zur selbständigen Bearbeitung literaturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Fragestellungen sowie eine vertiefte allgemeine Medienkompetenz in Verbindung mit der Fähigkeit, Arbeitsergebnisse und Kenntnisse auch in der Fremdsprache Französisch angemessen zu präsentieren.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Französische Sprache, Literatur und Kultur (Zweifach) vermittelt auf die französische bzw. frankophone Sprache, Literatur und Kultur spezifizierte Kenntnisse. Er zielt auf fremdsprachliche wie auch auf fachwissenschaftliche (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaft) Kompetenzen sowie auf die Vermittlung angemessener Präsentations- und Vermittlungstechniken. Das Studium vermittelt die Fähigkeit zu einer synchron und diachron differenzierten Perspektive auf spezifisch französische bzw. frankophone Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene. Die gestufte sprachpraktische Ausbildung führt zu ausgebauten Kenntnissen der Grammatik, des Lese- und Hörverstehens sowie zur Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion, das heißt zur Kommunikation in der Fremdsprache und zur Übersetzung in die Fremdsprache Französisch. Das in den Studiengang integrierte Modul „Vermittlungskompetenz“ schult rhetorische, medien- und darstellungstechnische Fertigkeiten und bildet zu Teamfähigkeit und Projektarbeit aus.</p> <p>Die Absolventinnen/Absolventen des Studienganges besitzen ausgebaute konzeptuelle und methodische Fähigkeiten zur Bearbeitung literaturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Fragestellungen sowie Kenntnisse über Kultur und Medien in Frankreich bzw. frankophonen Ländern.</p>
<b>4.5 Germanistik</b>	
<b>Germanistik Erstfach</b>	<b>Germanistik Zweitfach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Germanistik (Erstfach) enthält Module zu Neuerer und Neuester deutscher Literatur und Medien, zur Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart (wahlweise zur Niederdeutschen Literatur), sowie zur synchronen und historischen Sprachwissenschaft (Mittelhochdeutsch und wahlweise auch andere Sprachstufen des Hoch- und Niederdeutschen) und zur Dialektologie des Deutschen; hinzu kommen die Module „Vermittlungskompetenz“ sowie der Interdisziplinäre Wahlbereich und Fremdsprachenkompetenz. Das Studienangebot zielt auf die Entwicklung kritischen Bewusstseins für Sprach- und Literaturtheorien und für Methoden der Analyse und Deutung von Texten in ihrer kulturellen Bestimmtheit und Entwicklung. Die Studierenden werden mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Die Studierenden erwerben zudem einschlägige Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren Bezügen zu beruflichen Tätigkeitsfeldern, die sie in die Lage versetzen, ihr Wissen in der Forschung anzuwenden und in der nichtwissenschaftlichen Öffentlichkeit, speziell in modernen Medien, zu vermitteln. Die Absolventinnen/Absolventen sind dazu befähigt, Konzepte, Fragestellungen und Lösungsansätze der Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowohl mit Fachleuten zu diskutieren als auch Laien kompetent zu vermitteln. Die Studierenden sind darin geübt, Verantwortung in einer Arbeitsgruppe zu übernehmen und sie zu leiten.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Germanistik (Zweifach) enthält Module, die in Neuere und Neueste deutsche Literatur und Medien, in die Geschichte der deutschen Literatur, in mittelhochdeutsche Sprache und Literatur sowie in synchrone und historische Sprachwissenschaft und in die Dialektologie des Deutschen einführen. In einem Modul wird ein Themenkomplex der Germanistik weitergeführt und vertieft, das die Studierenden frei wählen können. Das Studienangebot zielt auf die Entwicklung kritischen Bewusstseins für Sprach- und Literaturtheorien und für Methoden der Analyse und Deutung von Texten in ihrer kulturellen Bestimmtheit und Entwicklung. Die Studierenden werden mit Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Die Studierenden erwerben zudem einschlägige Fähigkeiten und Fertigkeiten in ihren Bezügen zu beruflichen Tätigkeitsfeldern, die sie in die Lage versetzen, ihr Wissen ansatzweise auch in der Forschung anzuwenden und in der nichtwissenschaftlichen Öffentlichkeit, speziell in modernen Medien, zu vermitteln. Die Absolventinnen/Absolventen sind dazu befähigt, Konzepte, Fragestellungen und Lösungsansätze der Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowohl mit Fachleuten zu diskutieren als auch Laien kompetent zu vermitteln. Die Studierenden sind darin geübt, Verantwortung in einer Arbeitsgruppe zu übernehmen und sie zu leiten.</p>

<b>4.6 Geschichte</b>	
<b>Geschichte Erstfach</b>	<b>Geschichte Zweitfach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Geschichte verbindet Forschung mit kritischer Diskussion der Forschungsergebnisse und ihrer Präsentation in gedruckten oder digitalen Veröffentlichungen. Studierende werden im Hinblick auf Berufsfelder ausgebildet, die selbstständige Forschung sowie Präsentation historischer Fakten und Entwicklungen zum Gegenstand haben, und – in einem allgemeineren Sinn – Aktivitäten in kulturellen Einrichtungen, im Management von Marketing, Public Relations, Presse, Radio und Fernsehen beinhalten..</p> <p>In den ersten beiden Studienjahren werden Basisqualifikationen vermittelt. Ein einführendes Modul vermittelt die Grundlagen der wissenschaftlichen Disziplin des Faches Geschichte. Im Erstfach dienen die Module Wahlbereich und Vermittlungskompetenz dem Erwerb fachübergreifender, sprachlicher und in Bezug auf die Praxis vermittelnder Fähigkeiten. Es folgen drei ebenfalls einführende Module, die in einem chronologischen Durchgang historisches Grundwissen vermitteln und zu wissenschaftlich selbstständiger Arbeit anleiten. Dabei bilden die Alte Geschichte, die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit die chronologische Abfolge. Im dritten Studienjahr werden vertiefte Fachqualifikationen in drei Modulen erreicht. Der chronologische Verlauf wird auf höherem Niveau vollendet: in der Alten Geschichte, der Geschichte des Mittelalters, verstärkt in der Neuzeit mit Spezialisierungsmöglichkeiten in der Geschichte der Neuzeit, der Neuesten Zeit oder der Zeitgeschichte.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Analyse und Präsentation von Geschichte in chronologischer Entwicklung von der Antike bis zur Moderne. Die Ausbildung im Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Geschichte zielt darauf, kritisches Bewusstsein gegenüber Theorien historischer Wahrnehmung zu fördern, ebenso die Grundlagen für selbstständige Forschung und ihrer Methoden sowie die Fähigkeit zur Bewertung historischer und gegenwärtiger Probleme zu vermitteln. Zusätzlich erlangen die Studierenden persönliche wie professionelle Qualifikationen und Kompetenzen, die sie befähigen, ihr Wissen in der Entwicklung und Vertretung von Argumenten und in der Diskussion zur Lösung von Problemen anzuwenden. Die Absolventinnen/Absolventen verfügen über die Fähigkeit, Fakten und Daten der Geschichte zu erheben und zu interpretieren, um Urteile zu Fragen der Formierung und Entwicklung von Gesellschaften zu erreichen. Sie sind in der Lage, Informationen, Ideen, Probleme und Problemlösungen auf dem Gebiet der Geschichte sowohl Spezialisten wie Laien zu vermitteln und Verantwortung in einem Team zu übernehmen.</p> <p>Die Studierenden müssen praxisbezogene Forschung in einem mindestens vierwöchigen Praktikum leisten und – sofern sie nicht über Grundkenntnisse verfügen – Sprachkenntnisse in Latein erwerben.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Geschichte verbindet Forschung mit kritischer Diskussion der Forschungsergebnisse und ihre Präsentation in gedruckten oder digitalen Veröffentlichungen. Studierende werden im Hinblick auf Berufsfelder ausgebildet, die selbstständige Forschung sowie Präsentation historischer Fakten und Entwicklungen zum Gegenstand haben und – in einem allgemeineren Sinn – Aktivitäten in kulturellen Einrichtungen, im Management von Marketing, Public Relations, Presse, Radio und Fernsehen beinhalten.</p> <p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur Analyse und Präsentation von Geschichte in chronologischer Entwicklung von der Antike bis zur Moderne. Die Ausbildung in Geschichte zielt darauf, kritisches Bewusstsein gegenüber Theorien historischer Wahrnehmung zu fördern, ebenso die Grundlagen für selbstständige Forschung und ihrer Methoden sowie die Fähigkeit zur Bewertung historischer und gegenwärtiger Probleme zu vermitteln. Zusätzlich erlangen die Studierenden persönliche wie professionelle Qualifikationen und Kompetenzen, die sie befähigen, ihr Wissen in der Entwicklung und Vertretung von Argumenten und in der Diskussion zur Lösung von Problemen anzuwenden. Die Absolventinnen/Absolventen verfügen über die Fähigkeit, Fakten und Daten der Geschichte zu erheben und zu interpretieren, um Urteile zu Fragen der Formierung und Entwicklung von Gesellschaften zu erreichen. Sie sind in der Lage, Informationen, Ideen, Probleme und Problemlösungen auf dem Gebiet der Geschichte sowohl Spezialisten wie Laien zu vermitteln und Verantwortung in einem Team zu übernehmen.</p> <p>Die Studierenden müssen – sofern sie nicht über Grundkenntnisse verfügen – Sprachkenntnisse in Latein erwerben.</p>

<b>4.7 Gräzistik</b>	
<b>Gräzistik Erstfach</b>	<b>Gräzistik Zweifach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Gräzistik wird von der Philosophischen Fakultät angeboten und vermittelt der/dem Studierenden die Kompetenz, altgriechische Texte (epische, dramatische, lyrische, rhetorische, historische, philosophische wie naturwissenschaftliche) zu lesen und zu interpretieren. Auf der Grundlage solider grammatischer und sprachwissenschaftlicher Kenntnisse und der Beherrschung der philologischen Methoden wird die hermeneutische Fähigkeit der/des Studierenden, eine differenzierte Textinterpretation auszuarbeiten, im Hinblick auf mikroskopisches wie makroskopisches Lesen und Interpretieren entwickelt. Sie/er lernt, ihre/seine Interpretation argumentativ zu begründen und dabei die Rezeptionsgeschichte des Textes zu berücksichtigen und über die Bedeutung des Textes für den heutigen Leser zu reflektieren. Der Erwerb von Wissen über die antike griechische Kultur im Allgemeinen und ihre verschiedenen Phasen, ihre Beziehung zu anderen antiken Kulturen und ihren Einfluss auf die Moderne und insbesondere der Erwerb von Wissen über die griechische Literaturgeschichte sind ebenfalls Teil des Studiengangs. Die Studierenden lernen, Texte eigenständig zu lesen, allein und in Arbeitsgruppen, unter Nutzung aller Hilfsmittel, die die Bibliothek bietet (Lexika, Enzyklopädien, Grammatiken, Kommentare und Sekundärliteratur im Allgemeinen einschließlich elektronischer Hilfsmittel).</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Gräzistik wird von der Philosophischen Fakultät angeboten und vermittelt der/dem Studierenden die Kompetenz, altgriechische Texte zu lesen und zu interpretieren. Auf der Grundlage grammatischer und sprachwissenschaftlicher Kenntnisse und der Beherrschung der philologischen Methoden wird die hermeneutische Fähigkeit der/des Studierenden, eine Textinterpretation auszuarbeiten, entwickelt. Der Erwerb von Wissen über die antike griechische Kultur im Allgemeinen einschließlich ihrer Rezeption in der Moderne und insbesondere der Erwerb von Wissen über die griechische Literaturgeschichte sind ebenfalls Teil des Studiengangs. Die Studierenden lernen, Texte eigenständig zu lesen, allein und in Arbeitsgruppen, unter Nutzung von Hilfsmitteln, die die Bibliothek bietet (Lexika, Enzyklopädien, Grammatiken, Kommentare und Sekundärliteratur im Allgemeinen einschließlich elektronischer Hilfsmittel).</p>
<b>4.8 Klassische Archäologie</b>	
<b>Klassische Archäologie Erstfach</b>	<b>Klassische Archäologie Zweifach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Klassische Archäologie beschäftigt sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der griechischen und römischen Antike. Geographisch umfasst das Fach die Mittelmeerwelt, Vorderasien sowie Westeuropa. Der zeitliche Rahmen reicht von der griechischen Vorgeschichte des 2. Jahrtausends v. Chr. bis in die Spätantike (6./7. Jahrhundert n. Chr.). Den Kern der Beschäftigung bildet die Zeit vom 10. Jahrhundert v. Chr. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr.</p> <p>Ziel des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Klassische Archäologie (Erstfach) ist es, die materiellen Hinterlassenschaften unter kulturgeschichtlichen Fragestellungen zu untersuchen. Die Voraussetzung dafür ist eine möglichst weitgehende Rekonstruktion der nur fragmentarisch überlieferten Zeugnisse sowie deren zeitliche und funktionale Kontextualisierung. Eine von aktuellen kulturgeschichtlichen Fragestellungen geleitete weiterführende Interpretation der so gewonnenen Ergebnisse erfolgt in Zusammenarbeit mit den altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen und im Austausch mit anderen Bild-, Kultur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften. Neben der Vermittlung von Sachinhalten ist ein zentraler Studienschwerpunkt, das visuelle Gedächtnis zu trainieren, komplexe, zunächst nur visuell erfahrbare Sachverhalte differenziert und problemorientiert zu verbalisieren und zu vermitteln.</p> <p>Nach einem einführenden Modul geschieht dies in getrennten Modulen zur griechischen und römischen Kunst/Topographie. Die hier erworbenen Grundkenntnisse werden dann in Modulen zur Vermittlungskompetenz, zum praktischen Umgang mit antiken Denkmälern und zum methodischen Arbeiten vertieft. Teil des Curriculums ist ferner der Erwerb des Latinums oder Graecums.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Klassische Archäologie wird von der Philosophischen Fakultät angeboten und beschäftigt sich mit den materiellen Hinterlassenschaften der griechischen und römischen Antike. Geographisch umfasst das Fach die Mittelmeerwelt, Vorderasien sowie Westeuropa. Der zeitliche Rahmen reicht von der griechischen Vorgeschichte des 2. Jahrtausends v. Chr. bis in die Spätantike (6./7. Jahrhundert n. Chr.). Den Kern der Beschäftigung bildet die Zeit vom 10. Jahrhundert v. Chr. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr.</p> <p>Ziel des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Klassische Archäologie (Zweifach) ist es, die materiellen Hinterlassenschaften unter kulturgeschichtlichen Fragestellungen zu untersuchen. Die Voraussetzung dafür ist eine möglichst weitgehende Rekonstruktion der nur fragmentarisch überlieferten Zeugnisse sowie deren zeitliche und funktionale Kontextualisierung. Eine weiterführende Interpretation der so gewonnenen Ergebnisse erfolgt in Zusammenarbeit mit den altertumswissenschaftlichen Nachbardisziplinen. Neben der Vermittlung von Sachinhalten ist ein zentraler Studienschwerpunkt, das visuelle Gedächtnis zu trainieren, komplexe, zunächst nur visuell erfahrbare Sachverhalte differenziert und problemorientiert zu verbalisieren und zu vermitteln.</p> <p>Nach einem einführenden Modul geschieht dies in getrennten Modulen zur griechischen und römischen Kunst/Topographie sowie einem Vertiefungsmodul. Teil des Curriculums ist ferner der Erwerb von lateinischen oder griechischen Sprachkenntnissen.</p>

<b>4.9 Kommunikations- und Medienwissenschaft</b>	
	<p><b>Kommunikations- und Medienwissenschaft Zweitfach</b></p> <p>Das Bachelorstudium des Zweifaches Kommunikations- und Medienwissenschaft betrachtet Theorie, Methodik und Praxis medialer, öffentlicher und interpersonaler kommunikativer Prozesse. Der Teilstudiengang der Philosophischen Fakultät versteht Kommunikation interdisziplinär und ganzheitlich. Angestrebt wird insbesondere die Fähigkeit, medien- und kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Theorien auf die medienpraktische Arbeit zu beziehen und ihr Potenzial der kreativen Anregung, Reflexion, Kritik und Innovation zu nutzen.</p> <p>Das Bachelorstudium des Zweifaches Kommunikations- und Medienwissenschaft qualifiziert für diejenigen medienbezogenen Berufsfelder, die mit der Planung und Konzeption von öffentlicher Kommunikation und Medienangeboten befasst sind. Dazu zählen insbesondere Organisationskommunikation, Medienplanung, Medienforschung, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei werden traditionelle und digitale Medien berücksichtigt. Fachspezifische Qualifikationen werden durch das Hauptfach vermittelt.</p> <p>Um den Absolventinnen und Absolventen einen ersten Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, ist das wissenschaftliche Studium ebenfalls mit praktischen Übungen, Workshops und einem Fachpraktikum kombiniert.</p>

<b>4.10 Latinistik</b>	
<b>Latinistik</b> Erstfach	<b>Latinistik</b> Zweifach
<p>Im Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Latinistik (Erstfach) werden gründliche Kenntnisse der lateinischen Sprache, ein Überblick über die lateinische Literatur und vertiefte Kenntnisse von Texten des ersten vorchristlichen bis zweiten nachchristlichen Jahrhunderts vermittelt. In ergänzenden Kursen wird Hintergrundwissen aus den Bereichen der klassischen Archäologie, der griechischen und römischen Geschichte und der antiken Kultur- und Geistesgeschichte vermittelt. Die Bereiche Spätantike, Mittel- und Neulatein und die Wirkungsgeschichte antiker Kunst und Literatur bilden Ergänzungsmöglichkeiten. Alle Studentinnen/Studenten belegen auch einen griechischen Sprachkurs. Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Latinistik vermittelt sprachliche Kompetenz, sichere Handhabung der Methoden der klassischen Philologie und vertiefte Kenntnis der antiken Kulturen. Die Studentinnen/Studenten erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger Textlektüre und –interpretation. In Einzel- und Gruppenarbeit lernen sie den Umgang mit der Bibliothek und mit den elektronischen Hilfsmitteln. Absolventinnen/Absolventen des Studiengangs verfügen über analytische Fähigkeiten und Kompetenz in der Präsentation, die auf andere Bereiche transferierbar sind.</p>	<p>Im Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Latinistik (Zweifach) erwirbt die/der Studierende die Fähigkeit zur Lektüre und Interpretation lateinischer Texte und erhält einen Überblick über die Entwicklung der römischen Literatur. Es werden Kenntnisse der antiken Kultur und ihrer Rezeption in der Neuzeit vermittelt. Die Studierenden werden in der Lektüre von anspruchsvollen Texten, allein und in Gruppenarbeit, unterwiesen und erlernen den Umgang mit der Bibliothek und den elektronischen Ressourcen.</p>
<b>4.11 Philosophie</b>	
<b>Philosophie</b> Erstfach	<b>Philosophie</b> Zweifach
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Philosophie im Erstfach hat das Ziel, den Studierenden gründliche Kenntnisse der wichtigsten Themen und Problemfelder der Philosophie im Kontext der europäischen Geistesgeschichte zu vermitteln. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten im abstrakten Denken und ihre Kritikfähigkeit entwickeln und insbesondere Argumentations- und Präsentationstechniken beherrschen lernen. Das Studienangebot umfasst ein propädeutisches Modul mit der Einführung „Sprache, Logik und Argumentation“ sowie Module zur Geschichte der Philosophie (mit der Lektüre von Schlüsseltexten der Philosophie aus Antike und Neuzeit), zur Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, zur Sprachphilosophie, zur Allgemeinen Ethik und zur angewandten Ethik. Zwei Module widmen sich besonders den Methoden: das Modul „Vermittlungskompetenz“ und das Modul „Philosophische Schwerpunktsetzung“ mit dem Kurs „Wissenschaftliche Schreibwerkstatt“.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Philosophie im Zweifach hat das Ziel, den Studierenden Grundkenntnisse der wichtigsten Themen und Problemfelder der Philosophie im Kontext der europäischen Geistesgeschichte zu vermitteln. Die Studierenden sollen ihre Fähigkeiten im abstrakten Denken und ihre Kritikfähigkeit entwickeln und insbesondere Argumentations- und Präsentationstechniken beherrschen lernen. Das Studienangebot umfasst ein propädeutisches Modul mit der Einführung „Sprache, Logik und Argumentation“ sowie Module zur Geschichte der Philosophie (mit der Lektüre von Schlüsseltexten der Philosophie aus Antike und Neuzeit), zur Erkenntnistheorie und zur Ethik.</p>
<b>4.12 Politikwissenschaft</b>	
<b>Politikwissenschaft</b> Erstfach	<b>Politikwissenschaft</b> Zweifach
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Politikwissenschaft wird an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Er ist ein multifunktionaler Abschluss, der wissenschaftliche Grundqualifikationen mit analytisch-methodischen Fähigkeiten und Praxiszugang verbindet. Dabei wird an das Selbstverständnis der Politikwissenschaft als einer theoretischen Disziplin angeknüpft. Im Kern wird ein Grundkanon an politikwissenschaftlichen Kenntnissen, Fertigkeiten und methodischen Fähigkeiten vermittelt. Diese werden mit Schlüsselqualifikationen der kommunikativen Kompetenz und mit Fähigkeiten des Praxisbezuges verknüpft. Politikwissenschaft beschäftigt sich erstens mit den Rahmenbedingungen von Politik und politischem Handeln. Zweitens geht es ihr um die Analyse politischer Prozesse und ihrer Akteure. Und drittens werden einzelne Politikfelder untersucht. Die Zugänge zu diesen Bereichen können empirischer, ideengeschichtlicher oder theoretischer Natur sein.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Politikwissenschaft wird an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angeboten. Er ist ein multifunktionaler Abschluss, der wissenschaftliche Grundqualifikationen mit analytisch-methodischen Fähigkeiten und Praxiszugang verbindet. Dabei wird an das Selbstverständnis der Politikwissenschaft als einer theoretischen Disziplin angeknüpft. Im Kern wird ein Grundkanon an politikwissenschaftlichen Kenntnissen, Fertigkeiten und methodischen Fähigkeiten vermittelt.</p>

<b>4.13 Soziologie</b>	
<b>Soziologie</b> Erstfach	<b>Soziologie</b> Zweifach
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Soziologie wird an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angeboten und verbindet die Soziologie – hier insbesondere Soziologische Theorie, Allgemeine Soziologie und Sozialstrukturanalyse – mit Demographie und einem starken Gewicht der Ausbildung in Methoden empirischer Sozialforschung einschließlich eines Forschungspraktikums und Statistik. Der Bachelorstudiengang bereitet die Studierenden auf Berufe vor, die sich mit Gesellschaften unter den Bedingungen demographischen und sozialen Wandels befassen. Das Studienprogramm umfasst folgende Module: einen Wahlbereich Interdisziplinäre Studien und Fremdsprachenkompetenz, Kommunikative Kompetenz, Allgemeine Soziologie, Methoden empirischer Sozialforschung, Qualitative Methoden und SPSS, Multivariate Analyseverfahren, Sozialstrukturanalyse, Spezielle Soziologien, Statistik, Soziologische Theorie, Demographie, Geschichte der Soziologie sowie das Forschungspraktikum.</p> <p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Soziologie befähigt zur kritischen Einschätzung soziologischer Theorien und empirischer Entwicklungstrends der Gesellschaft in Verbindung mit der Fähigkeit zum Einsatz von Methoden empirischer Sozialforschung im Gebiet des sozialen Wandels zur Bereitstellung von Lösungen für gesellschaftliche Probleme. Absolventinnen/Absolventen sind in der Lage, gesellschaftliche Probleme zu erkennen, zu analysieren und ihre Erkenntnisse in Organisation und Institutionen der öffentlichen Verwaltung, den Medien, Forschungsinstituten und in der Privatwirtschaft zu kommunizieren.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Soziologie wird an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät angeboten und verbindet die Soziologie – hier insbesondere Soziologische Theorie, Allgemeine Soziologie und Sozialstrukturanalyse – mit Demographie und einem starken Gewicht der Ausbildung in Methoden empirischer Sozialforschung. Der Bachelorstudiengang bereitet die Studierenden auf Berufe vor, die sich mit Gesellschaften unter den Bedingungen demographischen und sozialen Wandels befassen. Das Studienprogramm umfasst folgende Module: Allgemeine Soziologie, Methoden empirischer Sozialforschung, Qualitative Methoden und SPSS, Sozialstrukturanalyse, Soziologische Theorie, Spezielle Soziologien, Geschichte der Soziologie, Demographie mit Familiendemographie.</p> <p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Soziologie befähigt zur kritischen Einschätzung soziologischer Theorien und empirischer Entwicklungstrends der Gesellschaft in Verbindung mit der Fähigkeit zum Einsatz von Methoden empirischer Sozialforschung im Gebiet des sozialen Wandels zur Bereitstellung von Lösungen für gesellschaftliche Probleme. Absolventinnen/Absolventen sind in der Lage, gesellschaftliche Probleme zu erkennen, zu analysieren und ihre Erkenntnisse in Organisation und Institutionen der öffentlichen Verwaltung, den Medien, Forschungsinstituten und in der Privatwirtschaft zu kommunizieren.</p>
<b>4.14 Spanische Sprache, Literatur und Kultur</b>	
<b>Spanische Sprache, Literatur und Kultur</b> Erstfach	<b>Spanische Sprache, Literatur und Kultur</b> Zweifach
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Spanische Sprache, Literatur und Kultur (Erstfach) vermittelt auf die spanische bzw. hispanophone Sprache, Literatur und Kultur spezifizierte Kenntnisse. Er zielt auf fremdsprachliche wie auch auf fachwissenschaftliche (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaft) Kompetenzen sowie auf die Vermittlung angemessener Präsentations- und Vermittlungstechniken. Das Studium vermittelt die Fähigkeit zu einer synchron und diachron differenzierten Perspektive auf spezifisch spanische bzw. hispanophone Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene. Die gestufte sprachpraktische Ausbildung führt zu vertieften Kenntnissen der Grammatik, des Lese- und Hörverstehens sowie zur Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion und Sprachmittlung.</p> <p>Das in den Studiengang integrierte Modul „Vermittlungskompetenz“ schult rhetorische, medien- und darstellungstechnische Fertigkeiten und bildet zu Teamfähigkeit und Projektarbeit aus.</p> <p>Die Absolventinnen/Absolventen des Studienganges besitzen vertiefte konzeptuelle und methodische Fähigkeiten zur selbständigen Bearbeitung literaturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Fragestellungen sowie eine vertiefte allgemeine Medienkompetenz in Verbindung mit der Fähigkeit, Arbeitsergebnisse und Kenntnisse auch in der Fremdsprache Spanisch angemessen zu präsentieren.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Spanische Sprache, Literatur und Kultur (Zweifach) vermittelt auf die spanische bzw. hispanophone Sprache, Literatur und Kultur spezifizierte Kenntnisse. Er zielt auf fremdsprachliche wie auch auf fachwissenschaftliche (Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kultur- und Medienwissenschaft) Kompetenzen sowie auf die Vermittlung angemessener Präsentations- und Vermittlungstechniken. Das Studium vermittelt die Fähigkeit zu einer synchron und diachron differenzierten Perspektive auf spezifisch spanische bzw. hispanophone Sprach-, Literatur- und Kulturphänomene. Die gestufte sprachpraktische Ausbildung führt zu ausgebauten Kenntnissen der Grammatik, des Lese- und Hörverstehens sowie zur Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion, das heißt zur Kommunikation in der Fremdsprache und zur Übersetzung in die Fremdsprache Spanisch. Das in den Studiengang integrierte Modul „Vermittlungskompetenz“ schult rhetorische, medien- und darstellungstechnische Fertigkeiten und bildet zu Teamfähigkeit und Projektarbeit aus.</p> <p>Die Absolventinnen/Absolventen des Studienganges besitzen ausgebaute konzeptuelle und methodische Fähigkeiten zur Bearbeitung literaturwissenschaftlicher und sprachwissenschaftlicher Fragestellungen sowie Kenntnisse über Kultur und Medien in Spanien bzw. hispanophonen Ländern.</p>

<b>4.15 Religion im Kontext</b>	
<b>Religion im Kontext Erstfach</b>	<b>Religion im Kontext Zweifach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Religion im Kontext wird an der Theologischen Fakultät angeboten und verbindet Fragestellungen und Methoden der einzelnen theologischen Fächer und der Religionswissenschaft. Dabei werden vielfältige Bezüge hergestellt und deskriptive und normative Elemente kritisch ins Verhältnis gesetzt. Ein starker Schwerpunkt liegt im religions- und kulturhermeneutischen und im religionswissenschaftlichen Bereich. Der Teilstudiengang qualifiziert die Absolventinnen/Absolventen zu wissenschaftlicher Arbeit und befähigt sie zu Tätigkeiten außerhalb des im engeren Sinne wissenschaftlichen Kontextes, für die religiöse Bildung, Kompetenzen im Vergleich religiöser Traditionen, theologische Urteilsfähigkeit, hermeneutische Kompetenzen bei der Rezeption und Produktion von Texten sowie kommunikative Vermittlungskompetenzen gefragt sind. Die Module des Studiums setzen sich aus Elementen folgender Fachgebiete zusammen: Religionswissenschaft, Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Praktische Theologie, Religionspädagogik.</p> <p>Den Studierenden werden folgende Kompetenzen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachkompetenzen in den Teildisziplinen inklusive der Einsicht in die unterschiedlichen Zugangsweisen zu den Gegenständen des Studiums</li> <li>- Hermeneutische und instrumentale Kompetenzen hinsichtlich der Wahrnehmung und Deutung religionskultureller Phänomene und im Umgang mit Texten unterschiedlicher religiöser Traditionen</li> <li>- Systemische Kompetenzen im Bereich des Umgangs mit Orientierungswissen, das die kulturelle Prägekraft von Religion in ihren ästhetischen, sinnlich wahrnehmbaren Dimensionen und die Bedeutung von religiösen Deutungsmustern für ethische Grundentscheidungen verarbeitet.</li> <li>- Kommunikative Vermittlungskompetenzen</li> </ul>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Religion im Kontext wird an der Theologischen Fakultät angeboten und verbindet Fragestellungen und Methoden zweier Disziplintraditionen – normative, vor allem theologische, und deskriptive, religionswissenschaftliche – und bezieht sie aufeinander. Der Teilstudiengang qualifiziert die Absolventinnen/Absolventen zu wissenschaftlicher Arbeit und befähigt sie zu Tätigkeiten außerhalb des im engeren Sinne wissenschaftlichen Kontextes, für die theologisches Urteilsvermögen, religiöse Bildung und die Entwicklung rationaler Lösungsstrategien grundlegend sind.</p> <p>Das Studium umfasst Module aus den Fachgebieten Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie, Religionspädagogik/Praktische Theologie und Religionswissenschaft.</p> <p>Den Studierenden werden folgende Kompetenzen vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fachkompetenz, insbesondere auch Einsichten über die unterschiedlichen Zugangsweisen zu den Gegenständen des Studiums;</li> <li>- hermeneutische Fähigkeiten, insbesondere im Umgang mit Texten, aber auch im Blick auf (religions-) geschichtliche Sachverhalte;</li> <li>- daran anschließend Orientierungswissen im Blick auf die kulturelle Prägekraft von Religion in ihren sinnlich wahrnehmbaren Dimensionen wie in ihrer Bedeutung für ethische Grundentscheidungen;</li> <li>- kommunikative und Vermittlungskompetenz, das heißt die Fähigkeit, Inhalte, Probleme und Lösungsansätze aus dem Bereich des Studiums zu präsentieren und zu kommunizieren.</li> </ul>

<b>4.16 Ur- und Frühgeschichte</b>	
<b>Ur- und Frühgeschichte Erstfach</b>	<b>Ur- und Frühgeschichte Zweitfach</b>
<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit den materiellen Hinterlassenschaften vorwiegend schriftloser Kulturen. Der geographische Rahmen umfasst ganz Europa und angrenzende Räume mit einem Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Der zeitliche Rahmen des Faches reicht von der Menschwerdung bis in die Neuzeit. Einen Schwerpunkt der Beschäftigung an der Universität Rostock bilden die frühgeschichtlichen Epochen vom 1. Jahrtausend v. Chr. bis zum 1. Jahrtausend n. Chr. Ziel des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte ist es, materielle Hinterlassenschaften unter kulturgeschichtlichen Fragestellungen zu untersuchen. Auf dieser Grundlage behandelt das Studium in synchronistischer und diachroner Perspektive überblickhaft Lebensgrundlagen, Wirtschaft, Gesellschaft, Ritualpraxis, Kunst und geistige Kultur schriftloser und frühschriftlicher Epochen. Voraussetzung ist die Verortung der Hinterlassenschaften materieller Kultur in historischen, geographischen, ikonographischen, kulturellen und/oder funktionalen Kontexten. Die Interpretation der Ergebnisse in einem breiteren kulturgeschichtlichen Rahmen erfolgt fachimmanent sowie unter Einbeziehung der Arbeiten der Nachbardisziplinen, insbesondere anderer archäologischer sowie historischer Fächer und der Naturwissenschaften. Die archäologische Feldforschung stellt einen zentralen Weg zum Kenntniserwerb vergangener Kulturen dar und ist wesentlicher Bestandteil des Studiums. Dies umfasst Dokumentation, Technik, Analyse und Interpretation von Funden und Befunden. Die Absolventinnen und Absolventen der Ur- und Frühgeschichte verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materiellen Kultur, der Methoden und Fragestellungen der Prähistorischen Archäologie sowie über Überblickswissen ihrer Fachgeschichte und theoretischen Konzeptionen. Sie können die wichtigsten archäologischen Methoden sachgerecht anwenden und beherrschen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Strukturierung, Analyse und Präsentation. Sie sind geschult in spezielleren IT-Bereichen (Z.B. Grafikprogramme, Vermessung oder GIS, Statistik o.a.) und im Wiedererkennen und Analysieren visueller Inhalte. Sie können Themen und Arbeitsergebnisse strukturieren und für unterschiedliche Zielgruppen präsentieren. Sie verfügen über praktische Erfahrung im Bereich der archäologischen Feldforschung (Prospektion, Ausgrabung, Vermessung, Dokumentation). Teil des Curriculums ist ferner der Erwerb einer modernen slawischen oder skandinavischen Fremdsprache.</p>	<p>Der Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit den materiellen Hinterlassenschaften vorwiegend schriftloser Kulturen. Der geographische Rahmen umfasst ganz Europa und angrenzende Räume mit einem Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Der zeitliche Rahmen des Faches reicht von der Menschwerdung bis in die Neuzeit. Einen Schwerpunkt der Beschäftigung an der Universität Rostock bilden die frühgeschichtlichen Epochen vom 1. Jahrtausend v. Chr. bis zum 1. Jahrtausend n. Chr. Ziel des Bachelorstudiengangs der Philosophischen Fakultät im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte ist es, materielle Hinterlassenschaften unter kulturgeschichtlichen Fragestellungen zu untersuchen. Auf dieser Grundlage behandelt das Studium in synchronistischer und diachroner Perspektive überblickhaft Lebensgrundlagen, Wirtschaft, Gesellschaft, Ritualpraxis, Kunst und geistige Kultur schriftloser und frühschriftlicher Epochen. Die Absolventinnen und Absolventen der Ur- und Frühgeschichte im Zweitfach verfügen über grundlegende Kenntnisse der Materiellen Kultur sowie Überblickswissen über die Fachgeschichte und theoretische Konzeptionen. Sie können die wichtigsten archäologischen Methoden sachgerecht anwenden und beherrschen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Strukturierung, Analyse und Präsentation. Sie können Themen und Arbeitsergebnisse strukturieren und für unterschiedliche Zielgruppen präsentieren. Sie verfügen über praktische Erfahrung im Bereich der archäologischen Feldforschung.</p>



# DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgments, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

## 1. Holder of the Qualification

### 1.1 Family name/1.2 First name

XXX

### 1.3 Date, city, country of birth

XXX

### 1.4 Student ID number or code

XXX

## 2. Qualification

### 2.1 Name of qualification (full, abbreviated; in original language)

Bachelor of Arts – B.A.

#### Title conferred (full, abbreviated; in original language)

n. a.

### 2.2 Main field(s) of study

Major/Minor

### 2.3 Institution awarding the qualification (in original language)

Universität Rostock, Faculty of Philosophy (ggf. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät oder Theologische Fakultät), Germany

#### Status (Type/Control)

University/Governmental Institution

### 2.4 Institution administering studies (in original language)

Universität Rostock, Faculty of Philosophy (ggf. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät oder Theologische Fakultät), Germany

#### Status (Type/Control)

University/Governmental Institution

### 2.5 Language(s) of instruction/examination

German, some modules in English

### 3. Level of the Qualification

#### 3.1 Level

Bachelor´s Degree, first academic degree

#### 3.2 Official length of programme

Three years (180 ECTS-credit Points, workload 900 hours/semester)

#### 3.3 Access requirement(s)

General or Specialized Higher Education Entrance Qualification (Abitur), cf. Sect. 8.7, or foreign equivalent.

For foreign students good knowledge of German (at least level C1 of the Common European Framework of Reference for Languages or equivalent).

### 4. Contents and Results gained

#### 4.1 Mode of study

Full time

#### 4.2 Programme requirements/Qualification profile of the graduate

The Bachelor course consists of a major subject with 120 credit points including a module "Mediating Communicative Skills", the optional subjects and the final thesis (12 credit points each) and a minor subject with 60 credit points.

Description

Major + Minor

#### 4.3 Programme details

See Transcript of Records and certificate of Examination.

#### 4.4 Grading scheme

For general grading scheme see 8.6

#### 4.5 Overall classification (in original language)

The overall grade of the Bachelor of Arts final examination consists of the average of all module grades. Hereby the grade of the major is weighted double, while the grade of the minor is regularly weighted – with the exception of the modules in the Interdisciplinary studies and Mediating communication skills in the respective subject –the module grades are weighted with the credit points allocated to them. The modules "Interdisciplinary studies", "Mediating Communication Skills" as well as a maximum of two of the worst-graded, but passed modules within the range of maximal 12 performance grade-points are not to be taken into account in the calculation of the final overall grade cf. Final Examination Certificate).

The ECTS grading scheme is in preparation.

xxx (final grade)

xxx (ECTS-Grade)

## 5. Function of the Qualification

### 5.1 Access to further studies

Entitles for application for master courses/graduate studies.

### 5.2 Professional status

n. a.

## 6. Additional Information

### 6.1 Additional information

n. a.

### 6.2 Further information sources

About the university:

[www.uni-rostock.de](http://www.uni-rostock.de)

About the studies:

[www.phf.uni-rostock.de](http://www.phf.uni-rostock.de)

About national institutions see paragraph 8.8

## 7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

- Degree award certificate issued on [Date]
- Diploma/Degree/Certificate awarded on [Date]
- Transcript of Records issued on [Date]

Rostock, [Date]

\_\_\_\_\_  
Chairperson of examination committee

(seal)

## 8. National Higher Education System

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

## 8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM<sup>I</sup>

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>II</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom- or Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

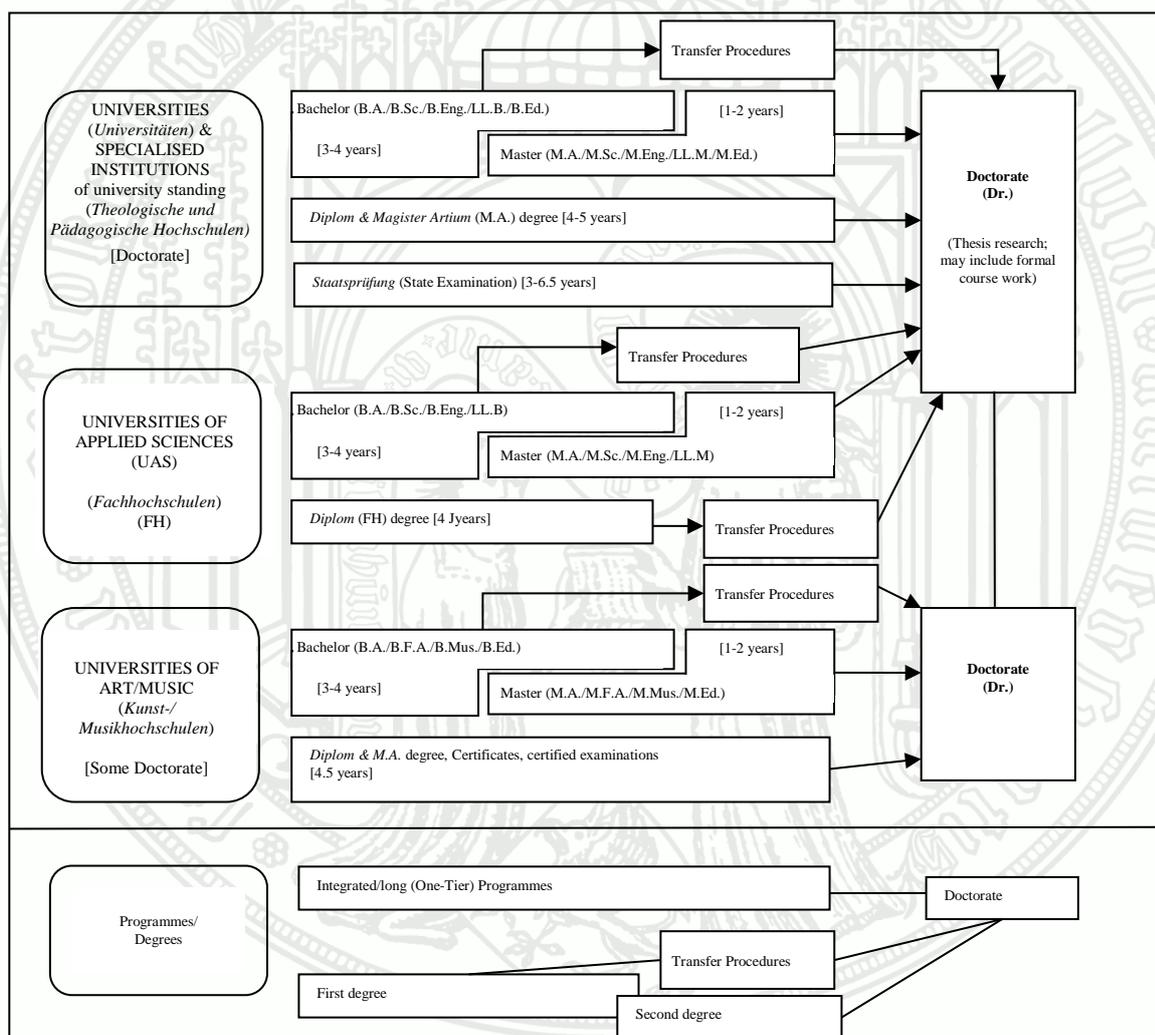
The German Qualification Framework for Higher Education Degrees<sup>III</sup> describes the degrees of the German Higher Education System. It contains the classification of the qualification levels as well as the resulting qualifications and competencies of the graduate.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>IV</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>V</sup>

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



#### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

##### 8.4.1 Bachelor

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>vi</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

##### 8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>vii</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master study programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

##### 8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): *Diplom* degrees, *Magister Artium*, *Staatsprüfung*

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)*/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions partly already use an ECTS grading scheme.

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: [zab@kmk.org](mailto:zab@kmk.org)

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (<http://www.kmk.org/dokumentation/zusammenarbeit-auf-europaeischer-ebene-im-eurydice-informationsnetz.html>); E-Mail: [eurydice@kmk.org](mailto:eurydice@kmk.org)

- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; [www.hrk.de](http://www.hrk.de); E-Mail: [post@hrk.de](mailto:post@hrk.de)

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. ([www.higher-education-compass.de](http://www.higher-education-compass.de))

<sup>i</sup> The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 July 2010.

<sup>ii</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>iii</sup> German Qualification Framework for Higher Education Degrees (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21.04.2005).

<sup>iv</sup> Common structural guidelines of the *Länder* for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 04.02.2010).

<sup>v</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW, 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany' (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>vi</sup> See note No. 5.

<sup>vii</sup> See note No. 5.

<b>4.1 Ancient History</b>	
<b>Ancient History Major</b>	<b>Ancient History Minor</b>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Ancient History programme imparts methods of historical research on the basis of Greek-Roman culture. It is supposed to raise the course participants' awareness of the particularities of political systems, which were created and changed intentionally by human societies – without divine revelation, for efforts to control reign institutionally, to legitimate republics and to reflect on the conditions of political liberty in timelessly valid fashion. Thus, ancient history is, on the one hand, the political anthropology of antiquity and, on the other, it introduces us to the various patterns of life of ancient societies, their religious concepts as well as their familial and social standards, values and practices. In this way, it functions as cultural anthropology. Course participants deal with the political, social and religious institutions, methods and discourses of the Greek-Roman antiquity and with the factors of cultural transformation. For this purpose, they learn how to interpret the material and literary legacies and deal with approaches to research. Using selected, relatively narrow topics, course participants first acquire fundamental knowledge and overviews as well as the ability to gain knowledge independently on an academic basis. They become familiar with diverse types of sources (literary, epigraphic, numismatic etc.) and are trained in spotting and reviewing such sources independently. They also learn techniques for the methodical interpretation of sources, especially texts (hermeneutics) and acquire the ability to imagine unfamiliar intellectual worlds and to fit texts into contexts. They continuously train exact reading and learn to reflect on cultural and social issues precisely and selectively. They also train their capacity of theoretical thinking by practising forming models for historical processes and explaining events and structures from a context of determining factors. They learn to put hypotheses and evidence into relation and are enabled to develop appropriate further questions. The course prepares participants for occupations in professional areas such as journalism, exhibition work and library organization.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Ancient History programme imparts methods of historical research on the basis of Greek-Roman culture. It is supposed to raise the course participants' awareness of the particularities of political systems, which were created and changed intentionally by human societies – without divine revelation, for efforts to control reign institutionally. Course participants deal with the political, social and religious institutions, methods and discourses of Greek-Roman antiquity and with the factors of cultural transformation. For this purpose, they learn how to interpret the material and literary legacies and deal with approaches to research. Using selected, relatively narrow topics, course participants first acquire fundamental knowledge and overviews as well as the ability to gain knowledge independently on an academic basis. They become familiar with diverse types of sources. They also learn techniques of methodical interpretation of sources, especially texts (hermeneutics) and acquire the ability to imagine unfamiliar intellectual worlds and to fit texts into contexts. They train exact reading and learn to describe cultural and social issues precisely. They also train their capacity of theoretical thinking by practising establishing hypotheses and supplying evidence. The course prepares participants for occupations in professional areas such as journalism, exhibition work and library organization.</p>
<b>4.2 English and American Studies</b>	
<b>English and American Studies Major</b>	<b>English and American Studies Minor</b>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the English and American Studies programme (Major) imparts basic knowledge of the linguistics, literature and cultural studies of the subject. The focus is on the exemplary investigation of selected topics. The third year of study provides room for in-depth studies, within which a specialization in one of the three core topics (literature, language or culture) is scheduled. A special feature of the course offered is raising course participants' awareness of the diversity of the English-speaking environment: the varieties of the English language, the different national literatures, the range of earlier and contemporary cultures. The majority of the courses are offered in English to further the language proficiency of the course participants. In addition, course participants can choose from a variety of specialized practical courses to acquire language competence in writing and speech. Course graduates thus possess the ability to deal with texts in English independently and critically, to analyse cultural practices in a qualified manner, to produce English texts in a stylistically adequate and argumentatively stringent way, both orally and in writing. In the integrated module "Mediating Communication Skills", rhetorical skills, skills relating to media and representation techniques as well as team spirit and project work skills are developed.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the English and American Studies programme (Minor) imparts basic knowledge of the linguistics, literature and cultural studies of the subject. The focus is on the exemplary investigation of selected topics. A special feature of the course offered is raising course participants' awareness of the diversity of the English-speaking environment: the varieties of the English language, the different national literatures, the range of earlier and contemporary cultures. The majority of the courses are offered in English to further the language proficiency of the course participants. In addition, course participants can choose from a variety of specialized practical courses to acquire language competence in writing and speech. Course graduates thus possess the ability to deal with texts in English independently and critically, to analyse cultural practices in a qualified manner, to produce English texts in a stylistically adequate and argumentatively stringent way, both orally and in writing.</p>

<b>4.3 Education</b>	
	<p><b>Education Minor</b></p> <p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Education programme (Minor) is a six-semester-course offering professional qualifications comprising sixty credit points. In combination with the chosen main subject, the Education course (Minor) is meant to enhance the professional competence of the Bachelor graduates in the area of mediating as well as to increase their understanding of biographical and institutional educational processes. The course covers basic concepts, theories and history (General educational science), communication science and media studies, childhood and youth studies, and helps course participants to acquire professional educational competence. Bachelor graduates are able to work in the complex areas of the non-school-related educational work as well as in the numerous interfaces between economy/industry and education, culture and education, journalism and education, administration and education and others. The work activities cover the educational impartment of subject-related knowledge, but also the planning and organization of social relations and groups; analysis, counselling and organization of educational processes as well as the planning and organization of personal and institutional communication processes. Preparing for these activities, the Education programme (Minor) consists of modules which can provide general fundamentals for an analytic understanding of communication and educational processes and for professional mediating work.</p>
<b>4.4 French language, literature and culture</b>	
<p><b>French language, literature and culture Major</b></p> <p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the French language, literature and culture programme (Major) imparts specific knowledge of linguistics, literature and cultural studies of the French-speaking countries. It aims at developing language proficiency as well as subject-specific competence (linguistics, literature studies, culture- and media studies) and at acquiring appropriate presentation and knowledge transfer skills. The course enables the participants to develop a synchronically and diachronically differentiated perspective on phenomena specific to the French language, literature and culture. In the practical language courses, which are offered at different levels, the students acquire in-depth knowledge of grammar, develop reading and listening comprehension as well as language production and interlingual communication skills, in writing and speech. The integrated module "Mediating communication skills" provides practice in rhetoric, media and presentation techniques and develops teamwork and project work skills. Course graduates have sharpened conceptual and methodical skills, which enable them to deal with issues relating to linguistics and literature studies independently. They have also developed enhanced general media competence combined with the ability to present study results and knowledge in appropriate fashion, both in German and in French.</p>	<p><b>French language, literature and culture Minor</b></p> <p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the French language, literature and culture programme (Minor) imparts specific knowledge of linguistics, literature and cultural studies of the French-speaking countries. It aims at developing language proficiency as well as subject-specific competence (linguistics, literature studies, culture- and media studies) and at acquiring appropriate presentation and knowledge transfer skills. The course enables the participants to develop a synchronically and diachronically differentiated perspective on phenomena specific to the French language, literature and culture. In the practical language courses, which are offered at different levels, the students acquire extensive knowledge of grammar, develop skills in reading and listening comprehension as well as language production, i.e. communication in the foreign language and translation into French, in writing and speech. The integrated module "Mediating communication skills" provides practice in rhetoric, media and presentation techniques and develops teamwork and project work skills. Course graduates have systematic conceptual and methodical skills, which enable them to deal with issues relating to linguistics and literature studies independently. They have also gained knowledge of culture and media in France and the French-speaking countries.</p>

<b>4.5 German Studies</b>	
<b>German Studies Major</b>	<b>German Studies Minor</b>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the German Studies programme (Major) comprises modules on the more recent and latest German literature and media, on the history of German literature from its beginnings to the present time (optionally on Lower German literature) and on synchronous and historical linguistics (Middle High German and optionally other stages of High and Lower German) as well as on the dialectology of the German language. In addition, there are the modules "Mediating Communication Skills", optional/interdisciplinary studies and language proficiency. The course aims at the development of a critical awareness of linguistic and literature theories and methods of analysing and interpreting texts in their cultural determinacy and development. Course participants are made familiar with the basic principles of academic work and acquire relevant abilities and skills relating to their professional activities, which enable them to apply their knowledge in research and to convey it to the non-academic public, in particular the modern media. Graduates are able to both discuss concepts, issues and solution approaches with experts and impart them to laypeople in a competent manner. Course participants are trained in leading and taking over responsibility in work teams.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the German Studies programme (Minor) comprises modules which provide an introduction into the more recent and latest German literature and media, on the history of German literature, the Middle High German language and literature as well as synchronous and historical linguistics and the dialectology of the German language. Course participants can choose from one complex of topics of German studies, which is continued and dealt with in a more detailed way in one module. The course aims at the development of a critical awareness of linguistic and literature theories and methods of analysing and interpreting texts in their cultural determinacy and development. Course participants are made familiar with the basic principles of academic work and acquire relevant abilities and skills relating to their professional activities, which enable them to apply their knowledge to some extent in research and to convey it to the non-academic public, in particular the modern media. Graduates are able to both discuss concepts, issues and solution approaches with experts and impart them to laypeople in a competent manner. Course participants are trained in leading and taking over responsibility in work teams.</p>
<b>4.6 History</b>	
<b>History Major</b>	<b>History Minor</b>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the History programme combines research with a critical discussion of research findings and their presentation in print media or digital publications. Course participants are trained with regard to professional areas, the subject of which is independent research and presentation of historical facts and developments, and which – in a more general sense – include activities in cultural institutions, the management of marketing, public relations, the press, radio and television.</p> <p>In the first two years of study, course participants acquire basic qualifications. An introductory module provides the fundamentals of the academic discipline of History. In the Major, the optional and Mediating Communication Skills modules help course participants to acquire interdisciplinary and mediating abilities as well as language competence. There are three more introductory modules, which impart basic historical knowledge in chronological order and provide guidance on independent scientific work. The chronological sequence is Ancient History, History of the Middle Ages and the Modern Age. In the third year of study, course participants acquire in-depth subject qualifications in three modules. The chronological sequence is completed at a higher level: in Ancient History, the History of the Middle Ages, in the Modern Age with options to specialize in the History of the Modern Age, New Age or Contemporary History.</p> <p>Course participants gain knowledge of and skills in analysing and presenting history in its chronological development from antiquity to modern times. The training in the Bachelor's degree course at the Faculty of Philosophy in the History programme aims at encouraging a critical awareness of theories of historical perception, imparting fundamentals for independent research and research methods as well as acquiring the ability to evaluate historical and current issues. In addition, course participants gain personal and professional qualifications and competencies which enable them to apply their knowledge when developing and advancing views and solving problems in discussions. Graduates are able to raise and interpret historical facts and data and reach judgements on issues concerning the formation and development of societies. They are in a position to mediate information, ideas, issues and approaches in the area of history, both to specialists and to laypeople, and they are able to take over responsibility for a team.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the History programme combines research with a critical discussion of research findings and their presentation in print media or digital publications. Course participants are trained with regard to professional areas, the subject of which is independent research and presentation of historical facts and developments, and which – in a more general sense – include activities in cultural institutions, the management of marketing, public relations, the press, radio and television.</p> <p>Course participants gain knowledge of and skills in analysing and presenting history in its chronological development from antiquity to the modern age. The training in the History programme aims at encouraging critical awareness of theories of historical perception, imparting fundamentals for independent research and research methods as well as acquiring the ability to evaluate historical and current issues. In addition, course participants gain personal and professional qualifications and competencies which enable them to apply their knowledge when developing and advancing views and solving problems in discussions. Graduates are able to raise and interpret historical facts and data of history and reach judgements on issues concerning the formation and development of societies. They are in a position to mediate information, ideas, issues and approaches in the area of history both to specialists and to laypeople, and they are able to take over responsibility for a team.</p> <p>Course participants are required to acquire language skills in Latin, unless they already have basic knowledge.</p>

<p>Course participants are required to do practice-related research within a work placement of a minimum of four weeks and acquire language skills in Latin, unless they already have basic knowledge.</p>	
<p><b>4.7 Greek Studies</b></p>	
<p><b>Greek Studies Major</b></p>	<p><b>Greek Studies Minor</b></p>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Greek Studies programme is offered by the Faculty of Philosophy. It helps course participants acquire the competence to read and interpret Ancient Greek texts (epic, dramatic, lyric, rhetorical, historical, philosophical and scientific). On the basis of a profound grammatical and linguistic knowledge and a grasp of the philological methods, the hermeneutic ability of the course participants to draw up a differentiated text interpretation is developed with regard to microscopic and macroscopic reading and interpreting. They learn to support their interpretations with an argumentative framework, taking into account the history of the reception of the respective text or author and to reflect on the importance of the text for the contemporary reader. The course also aims at the acquisition of knowledge about Ancient Greek culture in general and in its different stages, its relation to other ancient cultures and its influence on modernity, and in particular at the acquisition of knowledge of the history of Greek literature. Course participants learn to read texts independently, individually and in work teams, using all resources available in the library (dictionaries, encyclopaedia and grammar reference books, annotations and secondary literature in general including electronic resources).</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Greek Studies programme enables course participants to read and interpret ancient Greek texts. On the basis of grammatical and linguistic knowledge and a grasp of the philological methods, the hermeneutic ability of the course participants to draw up a text interpretation is developed. The course also aims at the acquisition of knowledge about Ancient Greek culture in general, including its reception in modernity, and in particular at the acquisition of knowledge of the history of Greek literature. Course participants learn to read texts independently, individually and in work teams, using all resources available in the library (dictionaries, encyclopaedia and grammar reference books, annotations and secondary literature in general including electronic resources).</p>
<p><b>4.8 Classical Archaeology</b></p>	
<p><b>Classical Archaeology Major</b></p>	<p><b>Classical Archaeology Minor</b></p>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Classical Archaeology programme deals with the material legacies of Greek and Roman antiquity. Geographically, this subject covers the Mediterranean area, the Near East and Western Europe. The time frame stretches from Greek prehistory in the second millennium B.C. until late antiquity (sixth/seventh century A.D.). The main emphasis of teaching is on the period from the tenth century B.C. until the fourth century A.D.</p> <p>The aim of the Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Classical Archaeology programme (Major) is the investigation of material legacies from the point of view of cultural history. This requires comprehensive reconstruction of the fragments of evidence that survive as well as its temporal and functional contextualization. Further interpretation of the results gained in this way, concentrating on current historico-cultural issues, is done in cooperation with the related archaeological disciplines and other iconographic, cultural, historical and social sciences.</p> <p>Beyond purely subject-related contents, the main emphasis is on training the visual memory and the ability to verbalize and impart complex, at first merely visually perceptible issues in a differentiated and problem-oriented manner.</p> <p>Following an introductory module, this is done in separate modules on Greek and Roman art/topography. The basic knowledge acquired in these modules is broadened in modules on mediating communication skills, on the practical work on ancient monuments and on methodical work. The acquisition of the Latin or Greek proficiency examination is also part of the curriculum.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Classical Archaeology programme is offered by the Faculty of Philosophy and deals with the material legacies of Greek and Roman antiquity. Geographically, this subject covers the Mediterranean area, the Near East and Western Europe. The time frame stretches from Greek prehistory in the second millennium B.C. until late antiquity (sixth/seventh century A.D.). The main emphasis of teaching is on the period from the tenth century B.C. until the fourth century A.D.</p> <p>The aim of the Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Classical Archaeology programme (Minor) is the investigation of material legacies from the point of view of cultural history. This requires comprehensive reconstruction of the fragments of evidence that survive as well as its temporal and functional contextualization. Further interpretation of the results gained in this way is done in cooperation with the related archaeological disciplines.</p> <p>Beyond purely subject-related contents, the main emphasis is on training the visual memory and the ability to verbalize and impart complex, at first merely visually perceptible issues in a differentiated and problem-oriented manner.</p> <p>Following an introductory module, this is done in separate modules on Greek and Roman art/topography and a specialization module. The acquisition of knowledge of Latin or Greek is also part of the curriculum.</p>

<b>4.9 Communication and Media Studies</b>	
	<b>Communication and Media Studies Minor</b> The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in Communication and Media Studies minor programme provides its students with an interdisciplinary understanding of issues in media, public communication and the process of (interpersonal) communication. The programme blends theory and practice to prepare students for careers in the wide field of mediated communications. The Bachelor's degree course Communication and Media Studies blends theory and professional training to prepare students for advanced study or careers in the media field, such as: communication industry, advertising, public relations, media planning, media research, mass communication, digital communication, marketing, and a variety of other. We look at traditional and digital media. Specific qualifications are earned through the major program. To provide the students a better entry to the job market the academic programme is combined with practical knowledge in courses and internships.
<b>4.10 Latin Studies</b>	
<b>Latin Studies Major</b>	<b>Latin Studies Minor</b>
The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Latin Studies programme (Major) imparts knowledge of the Latin language, provides an overview of Latin literature and in-depth knowledge of texts from the first century B.C. to the second century A.D. In additional courses, students acquire background knowledge from the areas of classical archaeology, Greek and Roman history and ancient cultural and intellectual history. Possible additional studies include late antiquity, medieval and neo-Latin and the history of the influences and effects of ancient art and literature. All course participants take a language course in Greek. The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Latin Studies programme imparts language proficiency, solid application of the methods of classical philology and in-depth knowledge of ancient cultures. Course participants learn how to read and interpret texts independently. In individual or team work, they learn how to exploit the library and electronic resources. Graduates from the course will have acquired analytical skills and presentation competencies which can be transferred to other areas.	In the Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Latin Studies programme (Minor), course participants learn how to read and interpret Latin texts and are provided with an overview of the development of Roman literature. Acquiring knowledge of reception in modern history is an additional option. The course imparts knowledge of ancient culture and its reception in the Modern age. Course participants learn how to read demanding texts individually and in team work and how to exploit the library and electronic resources.
<b>4.11 Philosophy</b>	
<b>Philosophy Major</b>	<b>Philosophy Minor</b>
The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Philosophy programme (Major) aims at providing course participants with profound knowledge of the most important topics and problem areas of philosophy in the context of European intellectual history. Course participants develop their abstract thinking and critical facilities and acquire argumentation and presentation skills. The course offers a preparatory module introducing "Language, logic and argumentation" and modules on the "History of Philosophy" (including reading of key philosophical texts from antiquity and the modern age), on the theory of cognition and the philosophy of science, the philosophy of language, and on general and applied ethics. Two modules deal with methods in particular, "Mediating Communication Skills" and "Philosophical Focusing" with the course "Academic Writing".	The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Philosophy programme (Minor) aims at providing course participants with basic knowledge of the most important topics and problem areas of philosophy in the context of European intellectual history. Course participants develop their abstract thinking and critical facilities and acquire argumentation and presentation skills. The course offers a preparatory module introducing "Language, logic and argumentation" and a module on the "History of philosophy" (including reading of key texts of philosophy from antiquity and the modern age), on the theory of cognition and on ethics.
<b>4.12 Political Science</b>	
<b>Political Science Major</b>	<b>Political Science Minor</b>

<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Political Science programme is offered by the Faculty of Economics and Social Sciences. It is a multifunctional degree which combines basic scientific qualifications with analytical-methodical abilities and their application in practice. Political science sees itself as a theoretical discipline. A canon of knowledge of and skills in political science as well as methodical abilities constitutes the core of the training. These are combined with key qualifications of communication competence and with praxis-oriented abilities.</p> <p>Political Science, in the first place, deals with the framework of politics and political action. Secondly, it aims at analysing political processes and their actors. Thirdly, it investigates individual political areas. Approaches to these areas can be empirical, concerned with the history of ideas or of theoretical nature.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Political Science programme is offered by the Faculty of Economics and Social Sciences. It is a multifunctional degree which combines scientific basic qualifications with analytical-methodical abilities and their application in practice. Political science sees itself as a theoretical discipline. A canon of knowledge of and skills in political science as well as methodical abilities constitutes the core of the training.</p>
<p><b>4.13 Sociology</b></p>	
<p><b>Sociology Major</b></p>	<p><b>Sociology Minor</b></p>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Sociology programme is offered at the Faculty of Economics and Social Sciences and combines sociology – in particular sociological theory, general sociology and social structure – with demography and a strong focus on training in methods of empirical social research, including a research placement, and statistics. The Bachelor's course prepares course participants for jobs dealing with societies under conditions of demographic and social transformation. The programme comprises the following modules: an optional subject, Interdisciplinary Studies or Language Proficiency, Communicative Competence, General Sociology, Methods of Empirical Social Research, Qualitative Methods and SPSS, Multivariate Methods of Analysis, Analysis of Social Structure, Special Sociologies, Statistics, Sociological Theory, Demography, History of Sociology and a research work placement.</p> <p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Sociology programme enables course participants to evaluate the sociological theories and empirical development trends of society critically and to apply methods of empirical social research in the area of social transformation to offer solutions to social problems. Graduates are in a position to recognize and analyze social problems and communicate their findings in organizations and institutions of public administration, the media, research institutes and the private economy.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Sociology programme is offered at the Faculty of Economics and Social Sciences and combines sociology – in particular sociological theory, general sociology and social structure – with demography and a strong focus on the training in methods of empirical social research, including a research work placement, and statistics. The Bachelor's course prepares course participants for jobs which deal with societies under conditions of demographic and social transformation. The programme comprises the following modules: General Sociology, Methods of Empirical Social Research, Qualitative Methods and SPSS, Analysis of Social Structure, Sociological Theory, Special Sociologies, History of Sociology, Demography and Family Demography.</p> <p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Sociology programme enables course participants to evaluate the sociological theories and empirical development trends of society critically and to apply methods of empirical social research in the area of social transformation to offer solutions to social problems. Graduates are in a position to recognize and analyze social problems and communicate their findings in organizations and institutions of public administration, the media, research institutes and the private economy.</p>
<p><b>4.14 Spanish language, literature and culture</b></p>	
<p><b>Spanish language, literature and culture Major</b></p>	<p><b>Spanish language, literature and culture Minor</b></p>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Spanish language, literature and culture programme (Major) imparts specific knowledge of linguistics, literature and cultural studies of the Spanish-speaking countries. It aims at developing language proficiency as well as subject-specific competence (linguistics, literature studies, culture- and media studies) and at acquiring appropriate presentation and knowledge transfer skills. The course enables the participants to develop a synchronically and diachronically differentiated perspective on phenomena specific to the Spanish language, literature and culture. In the practical language courses, which are offered at different levels, the students acquire in-depth knowledge of grammar, develop reading and listening comprehension as well as language production and interlingual communication skills, in writing and speech. The integrated module "Mediating communication skills" provides practice in rhetoric, media and presentation techniques and develops teamwork and project work skills.</p> <p>Course graduates have sharpened conceptual and methodical skills, which enable them to deal with issues relating to linguistics and literature studies independently. They have also developed enhanced general media competence combined with the ability to present study results and knowledge in appropriate fashion, both in German and in Spanish.</p>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the Spanish language, literature and culture programme (Minor) imparts specific knowledge of linguistics, literature and cultural studies of the Spanish-speaking countries. It aims at developing language proficiency as well as subject-specific competence (linguistics, literature studies, culture- and media studies) and at acquiring appropriate presentation and knowledge transfer skills. The course enables the participants to develop a synchronically and diachronically differentiated perspective on phenomena specific to the Spanish language, literature and culture. In the practical language courses, which are offered at different levels, the students acquire extensive knowledge of grammar, develop skills in reading and listening comprehension as well as language production, i.e. communication in the foreign language and translation into Spanish, in writing and speech. The integrated module "Mediating communication skills" provides practice in rhetoric, media and presentation techniques and develops teamwork and project work skills.</p> <p>Course graduates have systematic conceptual and methodical skills, which enable them to deal with issues relating to linguistics and literature studies independently. They have</p>

	also gained knowledge of culture and media in Spain and the Spanish-speaking countries.
<b>4.15 Religion in Context</b>	
<b>Religion in Context Major</b>	<b>Religion in Context Minor</b>
<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the programme "Religion in Context" is offered at the Faculty of Theology and combines the issues and methods of the individual theological subjects with religious studies. Diverse references are made and descriptive and normative elements are critically set into relation. A main focus is on the religion- and-cultural hermeneutic area and on the area of Religious studies. The programme qualifies graduates to do academic work and prepares them for occupations beyond the narrower academic context, for which they require religious education, competencies in comparing religious traditions, powers of the theological judgement, hermeneutic competencies for text reception and production as well as mediating communication skills. The modules comprise elements from the following subject areas: Religious Studies, the Old Testament, the New Testament, Church History, Systematic Theology, Practical Theology, and Religious Instruction.</p> <p>Course participants acquire the following competencies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- subject competence in the partial disciplines including the understanding of different approaches to the topics on the course</li> <li>- hermeneutic and instrumental competencies with regard to perception and interpretation of phenomena of religious culture and in dealing with texts of different religious traditions</li> <li>- systematic competencies in dealing with knowledge of orientation which processes the culturally-shaping power of religion in its aesthetic, sensually graspable dimensions and the importance of religious interpretation patterns for fundamental ethical decisions</li> <li>- mediating communication skills</li> </ul>	<p>The Bachelor's degree course of the Faculty of Philosophy in the programme "Religion in Context" is offered at the Faculty of Theology and combines the issues and methods of two discipline traditions – normative, mainly theological, and descriptive, relating to religious studies – and relates them one to another. The programme qualifies graduates to do academic work and prepares them for occupations beyond the narrower academic context, for which they require powers of theological judgement, religious education and the capacity to develop rational solution strategies. The course comprises modules on the Old Testament, the New Testament, Church History, Systematic Theology, Religious Instruction/Practical Theology and Religious Studies.</p> <p>Course participants acquire the following competencies:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- subject competence, especially understanding of the different approaches to the subjects on the course;</li> <li>- hermeneutic abilities, especially in dealing with texts, but also with regard to issues relating to the history of religion;</li> <li>- knowledge of orientation with regard to the culturally-shaping power of religion in its sensually graspable dimensions as well as in its importance for fundamental ethical choices</li> <li>- mediating communication skills, id est the ability to present and communicate contents, issues and approaches to solving problems relating to course subjects.</li> </ul>
<b>4.16 Pre- and Protohistory</b>	
<b>Pre- and Protohistory Major</b>	<b>Pre- and Protohistory Minor</b>
<p>The bachelor program of the Philosophische Fakultät of the University of Rostock in the main subject Pre- and Protohistory deals with the material culture of mainly unwritten cultures. The current framework covers whole Europe and adjoining rooms with an emphasis on the Baltic Sea Region. The time frame of the subject ranges from the beginning of mankind to modern times, the core at the University of Rostock is the protohistoric eras from the 1st millennium BC to the 1st millennium AD. The aim of the bachelor program of the Philosophischen Fakultät in Pre- and Protohistory (main subject) is to investigate tangible legacies under cultural and historical issues. On this basis, the study treats in synchronistic and diachronic perspectives livelihoods, economic, social, and ritual practices, art and religion of illiterate and early written epochs. Prerequisite is the positioning of the legacies of material culture in its historical, geographical, iconographic, cultural, and/or functional contexts. The interpretation of the results in a broader cultural and historical context takes part within the subject and in the cooperation with other disciplines, particularly other archaeological and historical subjects. The archaeological fieldwork provides a central way to gain knowledge of past cultures and is a central part of the studies. This includes documentation, engineering, analysis and interpretation of finds and features. Graduates of Prehistory have basic knowledge of the material culture, the methods and questions of prehistoric archeology and overview knowledge about history of the subject as well as theoretical conceptions. They can apply the most important archaeological methods and master the basic techniques of scientific work as research and structuring, analysis and presentation. They are trained in more specific areas of IT and in recognition and analyzing of visual contents. They can</p>	<p>The bachelor program of the Philosophische Fakultät of the University of Rostock in the main subject Pre- and Protohistory deals with the material culture of mainly unwritten cultures. The current framework covers whole Europe and adjoining rooms with an emphasis on the Baltic Sea Region. The time frame of the subject ranges from the beginning of mankind to modern times, the core at the University of Rostock is the protohistoric eras from the 1st millennium BC to the 1st millennium AD. The aim of the bachelor program of the Philosophischen Fakultät in Pre- and Protohistory (main subject) is to investigate tangible legacies under cultural and historical issues. On this basis, the study treats in synchronistic and diachronic perspectives livelihoods, economic, social, and ritual practices, art and religion of illiterate and early written epochs. Graduates of Prehistory have basic knowledge of the material culture, and overview knowledge about history of the subject as well as theoretical conceptions. They can apply the most important archaeological methods and master the basic techniques of scientific work as research and structuring, analysis and presentation. They can structure topics and results and present them to different audiences. They have practical experience in the field of archaeological field research.</p>

structure topics and results and present them to different audiences. They have practical experience in the field of archaeological field research (prospection, excavation, survey, documentation). Part of the curriculum is also acquiring a modern Slavonic or Scandinavian language.	
---	--

## Fachanhang zur Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock

### 4.6 Geschichte

#### Inhaltsübersicht

- § 1 Fachspezifischen Zugangsvoraussetzungen
- § 2 Ziele und Struktur des Studiums
- § 3 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

#### Anhang

- Anhang 1: Prüfungs- und Studienplan (Erstfach und Zweifach)
- Anhang 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

#### § 1

##### Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

- (1) Neben den in § 2 Satz 1 dieser Ordnung genannten Zugangsvoraussetzungen sind als fachspezifische Zugangsvoraussetzungen für den Teilstudiengang Geschichte (Erst- und Zweifach) zusätzlich englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) nachzuweisen.
- (2) Für das Studium im Fach Geschichte werden darüber hinaus Lateinkenntnisse empfohlen. Studierende, die über keine Lateinkenntnisse verfügen, können diese im Wahlbereich IDWB erwerben.

#### § 2

##### Ziele und Struktur des Studiums

- (1) Das Ziel des Teilstudiengangs Geschichte ist auf einer abstrakten Kompetenzebene der Erwerb vertieften historischen Überblickswissens, geschichtswissenschaftlicher Methodenkompetenz und von Vermittlungskompetenz eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Konkret bedeutet dies, dass die Studierenden in den Modulen des Faches die Fähigkeit erwerben, Erkenntnisse über die Vergangenheit aus den Quellen zu schöpfen, historische Ereignisse, Zusammenhänge und Prozesse zu analysieren, die Standortgebundenheit und Multiperspektivität historischer Forschung zu erkennen, Forschungsdiskussionen nachzuvollziehen und Forschungsergebnisse narrativ, mündlich wie schriftlich, darzustellen. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, historische Erkenntnisse in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und die Geschichtskultur der Gesellschaft maßgeblich zu prägen.
- (2) Die Modulstruktur des Teilstudiengangs Geschichte ist im Wesentlichen chronologisch strukturiert. Das Fach Geschichte umfasst die Epochen Ur- und Frühgeschichte (nur Erstfach), Alte Geschichte, Geschichte des Mittelalters und Geschichte der Neuzeit.

(3) Das Studium umfasst im Erstfach 120 Leistungspunkte. Davon entfallen 66 Leistungspunkte auf Pflichtmodule, 42 Leistungspunkte auf Wahlpflichtmodule und 12 Leistungspunkte auf den Wahlbereich IDWB. Im Wahlpflichtbereich Epoche II werden zwei aus drei möglichen Modulen gewählt. Im Wahlpflichtbereich III und im Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte werden jeweils ein Modul aus drei möglichen gewählt. Studierende, die die in Anhang 1 für den Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte aufgeführten Module bereits im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte (Zweifach) absolvieren müssen, wählen alternativ aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte die Module "Methodik in der Ur- und Frühgeschichte" oder "Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2". Die Module „Einführung in die Geschichtswissenschaften“ und „Praktikum Geschichte“ sind unbenotet. Im Modul „Praktikum Geschichte“ ist ein Praktikum gemäß § 8 dieser Ordnung zu absolvieren.

(4) Im Zweifach sind 60 Leistungspunkte zu erwerben. Davon entfallen 48 Leistungspunkte auf Pflichtmodule und 12 Leistungspunkte auf den Wahlpflichtbereich. Im Wahlpflichtbereich Epoche II wählen die Studierenden ein Modul aus drei möglichen.

(5) Die vermittelten Kompetenzen befähigen sowohl – bei Vorliegen entsprechender Studienleistungen – zur Aufnahme eines weiterführenden Studiengangs (Master) als auch zu zahlreichen beruflichen Tätigkeitsbereichen. Dazu gehören politik-, medien- und wirtschaftsnahe Berufsfelder in der Bildungs- und Kulturadministration. Die im Teilstudiengang vermittelten Recherche- und Präsentationskompetenzen befähigen die Absolventinnen und Absolventen zudem zu verschiedenen Tätigkeiten in der Wirtschaft, zum Beispiel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

### § 3

#### Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Gemäß § 13 Absatz 3 dieser Ordnung können Prüfungsvorleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bestimmt werden. Innerhalb des Teilstudiengangs Geschichte sind folgende Prüfungsvorleistungen vorgesehen: Referat und der Nachweis über das absolvierte Praktikum sowie der Nachweis der Anwesenheitspflicht.

RPT <sup>1</sup>	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30						
1	Modulname	<b>Einführung in die Geschichtswissenschaften<sup>2</sup></b>			<b>Geschichte der Neuzeit I<sup>3</sup></b>			<b>Zweifach</b>									
	Modulnummer	5700190			5700280												
	Lehrform/SWS	S/2; T/2			V/2; S/2; Ü/2												
	M.Ab. Vorleistung	siehe Modulbeschreibung			keine												
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	K (90 min)			HA (8 Wo, 20 Seiten)												
LP	6			12													
2	Modulname	<b>Mittelalterliche Geschichte I<sup>3</sup></b>				<b>Wahlbereich IDWB<sup>2</sup></b>							<b>Zweifach</b>				
	Modulnummer	5700310															
	Lehrform/SWS	V/2; S/2; Ü/2															
	M.Ab. Vorleistung	keine															
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	HA (8 Wo, 20 Seiten)															
LP	12				12												
3	Modulname	<b>Geschichte der Antike I<sup>3</sup></b>				<b>Wahlbereich IDWB<sup>2</sup></b>		<b>Zweifach</b>									
	Modulnummer	5500610															
	Lehrform/SWS	V/2; S/2; Ü/2															
	M.Ab. Vorleistung	keine															
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang	HA (8 Wo, 20 Seiten)															
LP	12				12												
4	Modulname	<b>Wahlpflichtbereich Epoche II<sup>4</sup></b>				<b>Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte<sup>6</sup></b>							<b>Zweifach</b>				
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP	24				6												
5	Modulname	<b>Wahlpflichtbereich Epoche II<sup>4</sup></b>				<b>Praktikum Geschichte<sup>2</sup></b>		<b>Geschichte vermitteln</b>		<b>Zweifach</b>							
	Modulnummer					5700350		5700340									
	Lehrform/SWS					Praktikum (4 Wo)		V/2; Ü/2									
	M.Ab. Vorleistung					siehe Modulbeschreibung		keine									
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					B/D (4 Wo, 7 Seiten)		R/P (20 min)									
LP	24				6		6										
6	Modulname	<b>Wahlpflichtbereich Epoche III<sup>5</sup></b>				<b>Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Geschichte</b>		<b>Zweifach</b>									
	Modulnummer					5700180											
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung					keine											
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang					Bachelorarbeit (9 Wo, 40-60 Seiten)											
LP	12				12												

Legende:  Pflichtmodul Erstfach  Wahlpflichtbereich Erstfach  Wahlbereich IDWB  Pflichtmodul Zweifach

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester      LP - Leistungspunkte      SWS - Semesterwochenstunden      M.Ab. - Modulabschluss      IDWB - Interdisziplinärer Wahlbereich  
V - Vorlesung      S - Seminar      Ü - Übung      T - Tutorium      mP - mündliche Prüfung      K - Klausur  
R/P - Referat/Präsentation      B/D - Bericht/Dokumentation      HA - Hausarbeit      Wo - Wochen      min - Minuten

<sup>1</sup> Die hier angegebene Semesterlage entspricht dem Regelprüfungstermin für das Modul. Geht ein Modul über mehrere Semester, ist es jeweils das letzte Semester.  
<sup>2</sup> Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet.  
<sup>3</sup> Diese Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

**4 Wahlpflichtbereich Epoche II**  
 Es sind Module im Umfang von 24 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang		
Geschichte der Antike II	5500620	V/2; S/2; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 25 Seiten)	12	jedes Semester
Geschichte der Neuzeit II	5700290	V/2; S/2; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 25 Seiten)	12	jedes Semester
Mittelalterliche Geschichte II	5700320	V/2; S/2; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 25 Seiten)	12	jedes Semester

**5 Wahlpflichtbereich Epoche III**  
 Es sind Module im Umfang von 12 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang		
Geschichte der Antike III	5500630	V/2; S/2; Ü/2	keine	mP (30 min)	12	jedes Semester
Geschichte der Neuzeit III	5700300	V/2; S/2; Ü/2	siehe Modulbeschreibung	mP (30 min)	12	jedes Semester
Mittelalterliche Geschichte III	5700330	V/2; S/2; Ü/2	siehe Modulbeschreibung	mP (30 min)	12	jedes Semester

**6 Wahlpflichtbereich Ur- und Frühgeschichte**  
 Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Studierende, die die entsprechenden Module bereits im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte (Zweifach) absolvieren müssen, wählen alternativ aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte die Module "Methodik in der Ur- und Frühgeschichte" oder "Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2".

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang		
Grundlagen Epochen: Urgeschichte	5500860	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester
Grundlagen Epochen: Frühgeschichte	5500850	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester
Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte	5500890	S/2,5; E/0,5	Anwesenheitspflicht in S und E	HA (8 Wo; 15 Seiten)	6	Sommersemester

RPT <sup>1</sup>	workload in LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30						
1	Modulname	<b>Einführung in die Geschichtswissenschaften<sup>2</sup></b> 5700190 S/2: T/2 siehe Modulbeschreibung K (90 min)			<b>Geschichte der Neuzeit I<sup>3</sup></b>			Erstfach									
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP	6																
2	Modulname	<b>Mittelalterliche Geschichte I<sup>3</sup></b>			5700280 V/2: S/2; Ü/2 keine HA (8 Wo, 20 Seiten)								Erstfach				
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP	12																
3	Modulname	5700310 V/2: S/2; Ü/2 keine HA (8 Wo, 20 Seiten)			<b>Geschichte vermitteln</b> 5700340 V/2: Ü/2 keine R/P (20 min)			Erstfach									
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP	12	6															
4	Modulname	<b>Geschichte der Antike I<sup>3</sup></b> 5500610 V/2: S/2; Ü/2 keine HA (8 Wo, 20 Seiten)			12								Erstfach				
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP	12																
5	Modulname	<b>Wahlpflichtbereich Epoche II<sup>4</sup></b>			12			Erstfach									
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP	12																
6	Modulname												Erstfach				
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	M.Ab. Vorleistung																
	M.Ab. Art/Dauer/Umfang																
LP																	

Legende:  Pflichtmodul Zweifach

Wahlpflichtbereich Zweifach

Pflichtmodul Erstfach

RPT - Regelprüfungstermin in Fachsemester

LP - Leistungspunkte

SWS - Semesterwochenstunden

M.Ab. - Modulabschluss

V - Vorlesung

S - Seminar

Ü - Übung

R/P - Referat/Präsentation

HA - Hausarbeit

K - Klausur

Wo - Wochen

min - Minuten

T - Tutorium

<sup>1</sup> Die hier angegebene Semesterlage entspricht dem Regelprüfungstermin für das Modul. Geht ein Modul über mehrere Semester, ist es jeweils das letzte Semester.

<sup>2</sup> Diese Module werden nicht benotet, sondern nur mit „Bestanden“ oder „Nicht Bestanden“ bewertet.

<sup>3</sup> Diese Module können in beliebiger Reihenfolge studiert werden.

4 **Wahlpflichtbereich Epoche II**  
 Es sind Module im Umfang von 12 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang		
Geschichte der Antike II	5500620	V/2; S/2; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 25 Seiten)	12	jedes Semester
Geschichte der Neuzeit II	5700290	V/2; S/2; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 25 Seiten)	12	jedes Semester
Mittelalterliche Geschichte II	5700320	V/2; S/2; Ü/2	keine	HA (8 Wo, 25 Seiten)	12	jedes Semester

## Anhang 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

### Modulübersicht (Erstfach)

Modul	LP	benotet/ unbenotet	Regelprüfungs- termin in FS
<b>Pflichtmodule</b>			
Einführung in die Geschichtswissenschaften	6	unbenotet	1
Geschichte der Neuzeit I	12	benotet	1
Mittelalterliche Geschichte I	12	benotet	2
Geschichte der Antike I	12	benotet	3
Geschichte vermitteln	6	benotet	5
Praktikum Geschichte	6	unbenotet	5
Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Geschichte	12	benotet	6
<b>Wahlpflichtmodule Ur- und Frühgeschichte</b>			
Die Studierenden absolvieren in diesem Wahlpflichtbereich 6 Leistungspunkte bis zum 4. FS.			
Grundlagen Epochen: Frühgeschichte	6	benotet	4
Grundlagen Epochen: Urgeschichte	6	benotet	3
Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte	6	benotet	4
<b>Wahlpflichtmodule Epoche II</b>			
Die Studierenden absolvieren in diesem Wahlpflichtbereich 24 Leistungspunkte vom 4. bis zum 5. FS.			
Geschichte der Antike II	12	benotet	5
Geschichte der Neuzeit II	12	benotet	5
Mittelalterliche Geschichte II	12	benotet	5
<b>Wahlpflichtmodule Epoche III</b>			
Die Studierenden absolvieren in diesem Wahlpflichtbereich 12 Leistungspunkte im 6. FS.			
Geschichte der Antike III	12	benotet	6
Geschichte der Neuzeit III	12	benotet	6
Mittelalterliche Geschichte III	12	benotet	6
<b>Wahlmodule</b>			
Wahlbereich IDWB	12	unbenotet	3

### Modulübersicht (Zweifach)

Modul	LP	benotet/ unbenotet	Regelprüfungs- termin in FS
<b>Pflichtmodule</b>			
Einführung in die Geschichtswissenschaften	6	unbenotet	1
Geschichte der Neuzeit I	12	benotet	2
Geschichte vermitteln	6	benotet	3
Mittelalterliche Geschichte I	12	benotet	3
Geschichte der Antike I	12	benotet	4
<b>Wahlpflichtmodule Epoche II</b>			
Die Studierenden absolvieren in diesem Wahlpflichtbereich 12 Leistungspunkte im 5. Fachsemester.			
Geschichte der Antike II	12	benotet	5
Geschichte der Neuzeit II	12	benotet	5
Mittelalterliche Geschichte II	12	benotet	5

Legende: LP - Leistungspunkte

FS - Fachsemester

## Modulbeschreibungen

### Pflichtmodule

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Geschichtswissenschaften						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to the Study of History						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Historisches Institut (HI)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>                      Die Studierenden werden mit den örtlichen Einrichtungen des universitären Lebens (u. a. einschlägigen Bibliotheks- und Dokumentationseinrichtungen) vertraut gemacht. Sie lernen, ihr Studium selbstständig zu organisieren. Es wird Basiswissen über wissenschaftliche Arbeits- und Rechartechniken vermittelt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>                      Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>                      Die Studierenden verstehen die Grundstruktur historischer Texte und können Forschungspositionen mündlich und schriftlich wiedergeben.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>                      Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Basiswissen über didaktische Präsentations- und Kommunikationstechniken an einfachen Beispielen anzuwenden.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Tutorium	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	2 SWS						
Tutorium	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (20 Min.)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Modulnummer	5700190						

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Geschichte der Neuzeit I
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Modern Period I
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HI/Geschichte der frühen Neuzeit
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation der Neuzeit eingeführt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für die Neuere Geschichte. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für die Neuere Geschichte. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen der neuzeitlichen Geschichte.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen der neuzeitlichen Geschichtsepoche vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für die Neuere Geschichte erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten, problemgeleiteten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich der Neuzeit.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.</p>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, max. 20 Seiten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Modulnummer	5700280
-------------	---------

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Mittelalterliche Geschichte I										
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Medieval Period I										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/Hi/Geschichte des Mittelalters										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundkenntnisse Latein										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation des Mittelalters eingeführt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für das Mittelalter. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für das Mittelalter. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen der Mediävistik.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen des Mittelalters vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für das Mittelalter erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich des Mittelalters.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, max. 20 Seiten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Modulnummer	5700310										

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Geschichte der Antike I										
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Ancient Period I										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Alte Geschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundkenntnisse Latein										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation der Alten Geschichte eingeführt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für die Alte Geschichte. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für die Alte Geschichte. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen der Antike vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für die Epoche erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich der Alten Geschichte.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, max. 20 Seiten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Modulnummer	5500610										

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Geschichte vermitteln
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching History
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Historisches Institut (HI)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls „Einführung in die Geschichtswissenschaften“
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss eines der Module „Geschichte der Neuzeit I“, „Mittelalterliche Geschichte I“ oder „Geschichte der Antike I“

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u> Die Studierenden kennen grundsätzliche Merkmale und Strukturen historischer Sinnbildungsvorgänge sowie die Prinzipien, die der Vermittlung von Geschichte zugrunde liegen. Sie verfügen über ein Verständnis für die Bedeutung kollektiver bzw. gesellschaftlicher vergangenheitsbezogener Sinnbildungsformen und ihrer Institutionalisierung („Geschichtskultur“); dabei sind sie sich der Wechselwirkungen zwischen kollektiven Vergangenheitsvorstellungen und individueller historischer Sinnbildung („Geschichtsbewusstsein“) bewusst.
	<u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u> Die Studierenden lernen, theoriebezogen individuelle und kollektive historische Sinnbildungsvorgänge zu analysieren. Sie erwerben überdies die Fähigkeit, selbst Vermittlungsvorgänge zu kategorisieren, zu planen und in Gang zu setzen.
	<u>Können (systemische Kompetenzen)</u> Die Studierenden unterscheiden und beurteilen theoriebezogen Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischer Wissensbestände vor dem Hintergrund ihrer geschichtskulturellen Situierung. Dabei reflektieren sie die unterschiedlichen Rahmenbedingungen historischer Sinnbildung in informellen (Film, TV, Populärkultur usw.), non-formalen (Jugendbildung, Erwachsenenbildung, Museum, Gedenkstätte usw.) und formalen (Schule, Universität usw.) Lernsettings.
	<u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu einer differenzierten fachspezifischen mündlichen und schriftlichen Kommunikation über historische Sinnbildungs- und Vermittlungsprozesse. Sie setzen in angemessener Weise kooperative und kollaborative Vermittlungsformen ein.

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
--	-------

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Referat/Präsentation (20 Minuten)
--	---

Modulnummer	5700340
-------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Praktikum Geschichte
Modulbezeichnung (englisch)	Internship (History)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Historisches Institut (HI)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls „Einführung in die Geschichtswissenschaften“
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden Kompetenzen zu einschlägiger Medien-, Kultur- und Bildungsarbeit vermittelt. Die Studierenden gewinnen Einblicke in die berufsspezifischen Abläufe in den Bereichen Archiv, Bibliothek, Museum und Dokumentation, Medien, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen in den Bereichen Recherche und praktische Informationsverarbeitung.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, berufsbezogene Abläufe nachzuvollziehen und sich in sie einzuarbeiten; sie erhalten Einblicke in Anforderungen der Arbeitswelt für Historiker.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden vermögen es, ihre Erfahrungen bei der Einarbeitung in die Arbeitsabläufe in reflektierter Form schriftlich zu artikulieren.</p>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<p>_____</p> <p>Gesamt 0 SWS</p>
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Nachweis über absolviertes Praktikum
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Bearbeitungszeit 4 Wochen, max. 7 Seiten)
Modulnummer	5700350

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Geschichte				
Modulbezeichnung (englisch)	Final Module Bachelor History				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Historisches Institut (HI)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	siehe SPSO				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u> Intensive Auseinandersetzung mit einem selbstgewählten Thema unter Betreuung eines Dozierenden. <u>Können (instrumentale und systemische Kompetenzen)</u> Es wird das Konzept für die Bachelorarbeit unter intensiver Auseinandersetzung mit ausgewählten eingegrenzten Quellenbeständen und für das Thema relevanter Forschungsliteratur umgesetzt. <u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u> Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Verschriftlichung ihres Bachelorarbeitsprojekts in argumentativ differenzierter, methodisch reflektierter und in Aufbau und Stil überzeugender Form.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="border: none;">_____</td> <td style="border: none; text-align: right;">0 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Gesamt</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>	_____	0 SWS	Gesamt	
_____	0 SWS				
Gesamt					
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Abschlussarbeit (Bearbeitungszeit 9 Wochen, Umfang 40-60 Seiten)				
Modulnummer	5700180				

## Wahlpflichtmodule Epoche II

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Geschichte der Antike II										
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Ancient Period II										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Alte Geschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls „Einführung in die Geschichtswissenschaften“ sowie des Moduls „Geschichte der Antike I“ und Abschluss eines der beiden Module „Geschichte der Neuzeit I“ und „Mittelalterliche Geschichte I“ sowie Teilnahme am anderen Modul. Grundkenntnisse in Latein entsprechend 90 Stunden erfolgreichen Unterrichts.										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden für die Alte Geschichte vertieftes Wissen vermittelt und aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Alten Geschichte. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassenderes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexere Fragestellungen innerhalb der Alten Geschichte eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch angemessener Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, max. 25 Seiten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Modulnummer	5500620										

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Geschichte der Neuzeit II										
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Modern Period II										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HI/Zeitgeschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls „Einführung in die Geschichtswissenschaften“ sowie des Moduls „Geschichte der Neuzeit I“ und Abschluss eines der beiden Module „Geschichte der Antike I“ und „Mittelalterliche Geschichte I“ sowie Teilnahme am anderen Modul.										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden für die Neuzeit vertieftes Wissen vermittelt und aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der neuzeitlichen Geschichte. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassenderes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexere Fragestellungen innerhalb der Neuzeit eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch angemessener Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, max. 25 Seiten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Modulnummer	5700290										

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Mittelalterliche Geschichte II								
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Medieval Period II								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HI/Geschichte des Mittelalters								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - weiterführend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls „Einführung in die Geschichtswissenschaften“ sowie des Moduls „Mittelalterliche Geschichte I“ und Abschluss eines der beiden Module „Geschichte der Neuzeit I“ oder „Geschichte der Antike I“ sowie Teilnahme am anderen Modul. Grundkenntnisse in Latein entsprechend 90 Stunden erfolgreichen Unterrichts.								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es wird für das Mittelalter vertieftes Wissen vermittelt, die besondere Überlieferungssituation (Quellen) behandelt und es werden aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme des Mittelalters. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassenderes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexere Fragestellungen innerhalb der Mediävistik eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch angemessener Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Übung	2 SWS								
Gesamt	6 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, max. 25 Seiten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
Modulnummer	5700320								

### Wahlpflichtmodule Epoche III

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Geschichte der Antike III										
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Ancient Period III										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Alte Geschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module „Geschichte der Neuzeit I“, „Mittelalterliche Geschichte I“ und „Geschichte der Antike I“ Grundkenntnisse in Latein entsprechend 90 Stunden erfolgreichen Unterrichts.										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>                      Es werden für die Alte Geschichte spezialisiertes Wissen vermittelt und aktuelle                      Forschungskontroversen vorgestellt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>                      Die Studierenden verfügen über ein spezialisiertes Wissen über Themen,                      Methoden und Forschungsprobleme der Alten Geschichte. Ihre Fachkompetenz                      versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassendes Verständnis für die Disziplin                      und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>                      Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen innerhalb der                      Alten Geschichte eigenständig und kreativ zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer                      quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>                      Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen                      Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse auf der Basis des Forschungsstandes in                      didaktisch professioneller Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres                      fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken                      anzuwenden.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Modulnummer	5500630										

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Geschichte der Neuzeit III
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Modern Period III
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HI/Europäische und Neueste Geschichte
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module „Geschichte der Neuzeit I“, „Mittelalterliche Geschichte I“ und „Geschichte der Antike I“
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es werden für die Neuzeit spezialisiertes Wissen vermittelt und aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden verfügen über ein spezialisiertes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der neuzeitlichen Geschichte. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassendes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen innerhalb der Neuzeit eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies eigenständig und kreativ auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse auf der Basis des Forschungsstandes in didaktisch professioneller Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.</p>
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (20 Min.)
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Modulnummer	5700300
-------------	---------

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Mittelalterliche Geschichte III								
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Medieval Period III								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HI/Geschichte des Mittelalters								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module „Geschichte der Neuzeit I“, „Mittelalterliche Geschichte I“ und „Geschichte der Antike I“ Grundkenntnisse in Latein entsprechend 90 Stunden erfolgreichen Unterrichts.								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Es wird für das Mittelalter spezialisiertes Wissen vermittelt, die besondere Überlieferungssituation (Quellen) behandelt und es werden aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden verfügen über ein spezialisiertes Wissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme des Mittelalters. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassendes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen innerhalb der Mediävistik eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies eigenständig und kreativ auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse auf der Basis des Forschungsstandes in didaktisch professioneller Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Übung	2 SWS								
Gesamt	6 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat (20 Min.)								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten)  <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
Modulnummer	5700330								

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen Epochen: Frühgeschichte						
Modulbezeichnung (englisch)	Basis epochs: Protohistory						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HSI/ Ur- und Frühgeschichte						
Sprache	Deutsch oder Englisch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Das Modul dient dem Erwerb der Kenntnisse der Epochenstruktur, der materiellen Kultur, der archäologischen Kulturen und Leitformen, der Wirtschaftsweisen, sozialen, kultischen und religiösen Ausdrucksformen und den Chronologiesystemen zwischen der Eisenzeit und dem Frühmittelalter.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden wenden zentrale Nachschlagewerke und Recherchekenntnisse an, sie verfügen über Basiswissen der Frühgeschichte, sie können wichtige Leitformen chronologisch, räumlich und kulturell einordnen.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und vertiefen ihr Verständnis für archäologische Problemstellungen und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur Diskussion wissenschaftlicher Interpretationen in angemessener Form.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Tutorium	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Klausur (90 Min.)						
Modulnummer	5500850						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen Epochen: Urgeschichte						
Modulbezeichnung (englisch)	Basis epochs: Prehistory						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HSI/ Ur- und Frühgeschichte						
Sprache	Deutsch oder Englisch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Erkenntnisse der Stein- und Bronzezeit. Studierende erwerben Kenntnisse über die Epochenstruktur, materielle Kultur, archäologische Kulturen und Leitformen, Wirtschaftsweisen, sozialen, kultische und religiösen Lebenswelten.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden wenden zentrale Nachschlagewerke und Recherchekenntnisse an, sie verfügen über Basiswissen der Stein- und Bronzezeit, sie können wichtige Leitformen chronologisch, räumlich und kulturell einordnen.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und vertiefen ihr Verständnis für archäologische Problemstellungen und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur Diskussion wissenschaftlicher Interpretationen in angemessener Form.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Tutorium	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Klausur (90 Min.)						
Modulnummer	5500860						

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte						
Modulbezeichnung (englisch)	Cultural areas in Pre- and Protohistory						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HSI/ Ur- und Frühgeschichte						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung der Module "Grundlagen Epochen: Urgeschichte" und "Grundlagen Epochen: Frühgeschichte"						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Moduls "Sachkultur und Chronologie"						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und -vertiefung</u>  Die Denkmalkennntnis wird erweitert. Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Bodendenkmälern und in historischer Landeskunde; Studierende können siedlungsgeographische, landschaftsarchäologische und ökologische Fragestellungen auf Siedlungsbefunde anwenden und kennen Ansätze zur Rekonstruktion von Mensch-Umwelt-Beziehungen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der Epochen eines exemplarischen Kulturräumtes hinsichtlich seiner spezifischen Forschungsgeschichte und aktueller Forschungsbedingungen, regionaler Chronologiesysteme sowie geographischer Gegebenheiten. Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse in berufsspezifische Abläufe im Bereich Museum.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen)</u>  Die Studierenden vertiefen die Anwendung von Fachwissen zur Erkenntnis, Bestimmung und Interpretation von Bodendenkmälern.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen ein Verständnis für Problemstellungen der Ur- und Frühgeschichte sowie der historischen Landeskunde und können diese eigenständig bearbeiten.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen)</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Präsentation von Monumenten an Originalschauplätzen.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>2,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td>0,5 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2,5 SWS	Exkursion	0,5 SWS	<hr/> Gesamt	3 SWS
Seminar	2,5 SWS						
Exkursion	0,5 SWS						
<hr/> Gesamt	3 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Seminar, Exkursion						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Hausarbeit (8 Wochen) - 15 Seiten						
Modulnummer	5500890						

## Fachanhang zur Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung für den Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Philosophischen Fakultät der Universität Rostock

### 4.16 Ur- und Frühgeschichte

#### Inhaltsübersicht

- § 1 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
- § 2 Ziele und Struktur des Studiums
- § 3 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
- § 4 Studienaufenthalt im Ausland
- § 5 Exkursionen und Praktika
- § 6 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 7 Zulassung zur Abschlussprüfung

#### Anhang

- Anhang 1: Prüfungs- und Studienplan (Erstfach und Zweitfach)
- Anhang 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

#### § 1

#### Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

Neben den in § 2 Satz 1 dieser Ordnung genannten Zugangsvoraussetzungen werden für das Studium im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte (Erstfach) Sprachkenntnisse in Englisch auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) empfohlen. Spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorprüfung im Erstfach Ur- und Frühgeschichte müssen die Sprachkenntnisse einer slawischen oder skandinavischen Sprache auf dem Niveau A2 des GER nachgewiesen werden.

#### § 2

#### Ziele und Struktur des Studiums

(1) Die Ur- und Frühgeschichte als Teilgebiet der Altertumswissenschaften beschäftigt sich mit den materiellen Hinterlassenschaften gänzlich oder vorwiegend schriftloser Kulturen. Der zeitliche Rahmen des Faches reicht von der Menschwerdung bis in die Neuzeit. Einen besonderen Schwerpunkt an der Universität Rostock bilden die frühgeschichtlichen Epochen vom 1. Jahrtausend v. Chr. bis zum 1. Jahrtausend n. Chr. Der geographische Rahmen umfasst ganz Europa und angrenzende Räume mit einem Schwerpunkt auf den Ostseeraum.

(2) Ziel des Faches als historische Wissenschaft ist es, materielle Hinterlassenschaften unter kulturhistorischen Fragestellungen zu untersuchen. Auf dieser Grundlage behandelt das Studium in synchronistischer und diachroner Perspektive überblickhaft Lebensgrundlagen, Wirtschaft, Gesellschaft, Ritualpraxis, Kunst und geistige Kultur schriftloser und frühschriftlicher Epochen. Voraussetzung ist die Verortung der Hinterlassenschaften materieller Kultur in historischen, geographischen, ikonographischen, kulturellen, und/oder funktionalen Kontexten. Die Interpretation der Ergebnisse in einem breiteren kulturgeschichtlichen Rahmen erfolgt fachimmanent sowie unter Einbeziehung der

Arbeiten der Nachbardisziplinen, insbesondere anderer archäologischer Fächer sowie historischer Disziplinen (Überlieferung) und schließlich vor dem Hintergrund der Erkenntnisse weiterer Kulturwissenschaften (Volkskunde, Ethnologie, Kommunikationswissenschaften usw.). Die Ur- und Frühgeschichte ist ihrem Selbstverständnis nach eine Interdisziplinäre Wissenschaft. Einen besonderen Stellenwert nehmen unterschiedliche Naturwissenschaften (Geowissenschaften; Anthropologie; Archäometrie; Archäobotanik und -zoologie; Paläogenetik; Statistik etc.) ein, die in das Studium der Ur- und Frühgeschichte miteinfließen. Die praktische Feldforschung stellt einen zentralen Weg zum Erkenntnisgewinn vergangener Kulturen dar und ist zentraler Bestandteil des Studiums. Dies umfasst Dokumentation, Technik, Analyse und Interpretation von Funden und Befunden. Die Fragestellungen des Faches stehen in ihren theoretischen und methodischen Aspekten im Austausch mit anderen Bild-, Kultur-, Geschichts- und Sozialwissenschaften. Ziel des Studiums ist es, Methoden-, Material- und Epochenkenntnisse zu vermitteln, Wissen und Erkenntniswege wissenschaftlich verbalisieren und vermitteln zu erlernen sowie ein sowohl flexibles als auch kritisches Methodenbewusstsein zu entwickeln. Die Absolventinnen und Absolventen der Ur- und Frühgeschichte verfügen über grundlegende Kenntnisse der materiellen Kultur, der Methoden und Fragestellungen der Prähistorischen Archäologie sowie über Überblickswissen ihrer Fachgeschichte und theoretischen Konzeptionen. Sie können die wichtigsten archäologischen Methoden sachgerecht anwenden und beherrschen die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Strukturierung, Analyse und Präsentation. Sie sind geschult in spezielleren IT-Bereichen und im Wiedererkennen und Analysieren visueller Inhalte. Sie können Themen und Arbeitsergebnisse strukturieren und für unterschiedliche Zielgruppen präsentieren. Sie verfügen über praktische Erfahrung im Bereich der archäologischen Feldforschung (Prospektion, Ausgrabung, Vermessung, Dokumentation).

(3) Für Absolventinnen und Absolventen der Ur- und Frühgeschichte bieten sich je nach Fächerkombination und spezifischer Ausrichtung verschiedene berufliche Perspektiven an. Im engeren Berufsfeld sind Archäologinnen/Archäologen an Hochschulen, Forschungsinstitutionen und Museen, in der Bodendenkmalpflege oder in Grabungsfirmen wissenschaftlich tätig. Im weiteren Berufsfeld erschließen sich Aktivitäten in den Medien, im Verlagswesen, im Kulturmanagement, dem Bildungswesen oder in der Tourismusbranche.

(4) Das Studium umfasst im Erstfach die Pflichtmodule „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte“, „Grundlagen Epochen: Urgeschichte“, „Grundlagen Epochen: Frühgeschichte“, „Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte“, „Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1“, „Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2“, „Sachkultur und Chronologie der Ur- und Frühgeschichte“, „Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte“, „Vermittlungskompetenz in der Ur- und Frühgeschichte“, „Methodik in der Ur- und Frühgeschichte“, „Kulturerbemanagement“ und das „Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Ur- und Frühgeschichte“ im Umfang von 90 Leistungspunkten. Hinzu kommt ein Wahlpflichtmodul aus der Geschichte im Umfang von 12 LP. Empfohlen wird insbesondere das Modul „Mittelalterliche Geschichte 1“ oder vergleichbar („Geschichte der Neuzeit 1“, Geschichte der Antike 1“). Ergänzend sind Wahlpflichtmodule zum Spracherwerb (Slawistik/Skandinavistik) im Umfang von 6 Leistungspunkten sowie der Wahlbereich IDWB im Umfang von 12 Leistungspunkten zu erbringen. Das Abschlussmodul umfasst 12 Leistungspunkte und setzt sich zusammen aus der schriftlichen Arbeit und einem Kolloquium gemäß § 16 Absatz 6 dieser Ordnung.

(5) Im Zweitfach umfasst das Studium die Pflichtmodule „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte“, „Grundlagen Epochen: Urgeschichte“, „Grundlagen Epochen: Frühgeschichte“, „Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte“, „Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1“, „Sachkultur und Chronologie der Ur- und Frühgeschichte“, „Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte“ und „Vermittlungskompetenz in der Ur- und Frühgeschichte“ im Umfang von 60 Leistungspunkten.

(6) In Erst- und Zweitfach kann bei der Zuordnung einzelner Lehrveranstaltungen zu den Modulen in den meisten Fällen, abhängig vom Lehrangebot der Ur- und Frühgeschichte, aus mehreren Lehrveranstaltungen frei gewählt werden. Im Rahmen der Module „Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1“ und „Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2“ sind Praktika gemäß § 8 dieser Ordnung zu absolvieren.

(7) Für das Studium der Ur- und Frühgeschichte ist im Erstfach eine slawische oder skandinavische Sprache erforderlich. Studienanfänger ohne die erforderlichen Sprachkenntnisse können fehlende Sprachkenntnisse nachholen. Die geforderten Sprachkenntnisse sind im Erstfach spätestens bei der Meldung zur Bachelorarbeit nachzuweisen. Studierende können im IDWB weitere Sprachmodule aus dem Katalog nach Wahl zur Sprachpflege oder zum weiteren Spracherwerb wählen.

### **§ 3**

#### **Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen**

Gemäß § 13 Absatz 3 der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung können Prüfungsvorleistungen als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung bestimmt werden. Innerhalb des Teilstudiengangs Ur- und Frühgeschichte besteht Anwesenheitspflicht als Prüfungsvorleistung.

### **§ 4**

#### **Studienaufenthalt im Ausland**

Der Bachelorstudiengang Ur- und Frühgeschichte eröffnet im dritten bis vierten Fachsemester alternativ zum Prüfungs- und Studienplan den Studierenden die Möglichkeit, ein bis zwei Semester an einer ausländischen Hochschule zu absolvieren. Der Auslandsaufenthalt ist frühzeitig vorzubereiten und durch die/den Studierenden selbstständig zu organisieren und zu finanzieren. Zu diesem Zweck wählt die Studierende/der Studierende zunächst einen thematischen Schwerpunkt entsprechend der Forschungsschwerpunkte an der Ur- und Frühgeschichte am Heinrich Schliemann-Institut für Altertumswissenschaften und sucht in der Regel bis zum Ende des ersten Semesters Kontakt zur Fachstudienberaterin/dem Fachstudienberater und zusätzlich zum Rostock International House (RIH) der Universität Rostock. Die Fachstudienberaterin/Der Fachstudienberater vermittelt ihre/seine Forschungspartner und hilft bei der Organisation des Auslandssemesters. Eine Liste der Forschungspartner wird gepflegt. Am ausländischen Studienstandort erworbene Kompetenzen werden anerkannt, sofern keine wesentlichen Unterschiede zu den im Rahmen des Bachelorstudiengangs Ur- und Frühgeschichte zu erwerbenden Kompetenzen bestehen. Zur Absicherung der Anerkennung schließen die Studierenden und die zuständigen Lehrenden in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss gemäß § 5 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Bachelor/Master) vor Aufnahme des Auslandsaufenthalts eine Lehr- und Lernvereinbarung ab.

### **§ 5**

#### **Exkursionen und Praktika**

Während des Studiums des Teilstudiengangs Ur- und Frühgeschichte werden Exkursionen und Praktika durchgeführt, an denen zum Erreichen des Lernziels gemäß § 7 dieser Ordnung teilzunehmen ist.

## **§ 6**

### **Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten**

Gemäß § 17 dieser Ordnung sind im Prüfungs- und Studienplan die Module „Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2“ und „Vermittlungskompetenz in der Ur- und Frühgeschichte“ sowie die Wahlmodule im IDWB als nicht benotet ausgewiesen. Darüber hinaus gehen zusätzlich zur Möglichkeit der Notenstreichung in § 17 Absatz 2 die Noten der Module des Wahlpflichtbereichs Spracherwerb nicht in die Gesamtnote für das Erstfach Ur- und Frühgeschichte ein.

## **§ 7**

### **Zulassung zur Abschlussprüfung**

Neben den in § 15 Absatz 1 dieser Ordnung genannten Voraussetzungen zur Zulassung zur Abschlussarbeit sind im Teilstudiengang Ur- und Frühgeschichte Sprachkenntnisse in Englisch auf dem Niveau B1 des GER sowie einer slawischen oder skandinavischen Sprache auf dem Niveau A2 des GER nachzuweisen.

Sem	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30		
1	Modulname	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte		Grundlagen Epochen: Urgeschichte		Wahlpflichtbereich Spracherwerb		<b>Zweifach</b>					
2	Modulname	Grundlagen Epochen: Frühgeschichte		Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte		Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1							
3	Modulname	Sachkultur und Chronologie der Ur- und Frühgeschichte											
4	Modulname	Kulturräume der Ur- und Frühgeschichte		Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2		Wahlpflichtbereich Geschichte							
5	Modulname	Vermittlungskompetenz Ur- und Frühgeschichte				Methodik in der Ur- und Frühgeschichte						Wahlbereich IDWB	
6	Modulname	Kulturerbemanagement		Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Ur- und Frühgeschichte									

**Legende**

 Pflichtmodule	E - Exkursion	S - Seminar	A - Abschlussarbeit	pP - praktische Prüfung	LP - Leistungspunkte
 Wahlpflichtbereich	IL - Integrierte Lehrveranstaltung	SPÜ - Schulpraktische Übung	B/D - Bericht/Dokumentation	PrA - Projektarbeit	min - Minuten
 Wahlpflichtbereich	Ko - Konsultation	Tu - Tutorium	HA - Hausarbeit	Prot - Protokoll	RPT - Regelprüfungstermin
 Wahlbereich	OS - Online Seminar	Ü - Übung	K - Klausur	R/P - Referat/Präsentation	Std - Stunden
	P - Praktikumsveranstaltung	V - Vorlesung	Koll - Kolloquium	SL - Studienleistung	SWS - Semesterwochenstunden
	Pr - Projektveranstaltung		mP - mündliche Prüfung	T - Testat	Wo - Wochen

#### Pflichtmodule

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Ur- und Frühgeschichte	5500840	Ü/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in Ü	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Grundlagen Epochen: Urgeschichte	5500860	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Grundlagen Epochen: Frühgeschichte	5500850	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte	5500870	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in Ü	B/D (8 Wo; 5-10 Seiten)	6	Sommersemester	2	benotet
Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1	5500820	Ü/2; P/3	Anwesenheitspflicht in Ü und P	B/D (8 Wo; 5 Seiten) oder K (90 min) oder PrA (10 Seiten)*	6	Sommersemester	2	benotet
Sachkultur und Chronologie in der Ur- und Frühgeschichte	5500910	S/2; Ü/2; P/2	Anwesenheitspflicht in S, Ü und P	HA (8 Wo; 15 Seiten)	12	Wintersemester	3	benotet
Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte	5500890	S/2,5; E/0,5	Anwesenheitspflicht in S und E	HA (8 Wo; 15 Seiten)	6	Sommersemester	4	benotet
Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2	5500830	P/4	Anwesenheitspflicht in P	B/D (8 Wo; 5 Seiten)	6	Sommersemester	4	unbenotet
Vermittlungskompetenz Ur- und Frühgeschichte	5500920	V/2; S/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in S und Tu	R/P (30-45 min)	12	Wintersemester	5	unbenotet
Methodik in der Ur- und Frühgeschichte	5500900	S/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in S und Ü	HA (8 Wo; 20 Seiten)	6	Wintersemester	5	benotet
Kulturerbemanagement	5500880	S/2; E/2	Anwesenheitspflicht in S und E	HA (8 Wo; 10 Seiten)	6	Sommersemester	6	benotet
Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Ur- und Frühgeschichte	5500810		keine	A (9 Wo; 40-50 Seiten) + Koll (15 min Vortrag/30 min Diskussion)	12	Jedes Semester	6	benotet

\* die jeweils geltenden Prüfungsart wird spätestens in der zweiten Vorlesungswoche bekannt gegeben.

#### Wahlpflichtbereich Geschichte

Es sind Module im Umfang von 12 LP aus dem folgenden Katalog zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Geschichte der Antike 1	5500610	V/2; Ü/2; S/2	keine	HA (8 Wo; 20 Seiten)	12	Jedes Semester	4	benotet
Mittelalterliche Geschichte 1	5700310	V/2; Ü/2; S/2	keine	HA (8 Wo; 20 Seiten)	12	Jedes Semester	4	benotet
Geschichte der Neuzeit 1	5700280	V/2; Ü/2; S/2	keine	HA (8 Wo; 20 Seiten)	12	Jedes Semester	4	benotet

#### Wahlpflichtbereich Spracherwerb

Es sind Module im Umfang von 6 LP aus dem folgenden Katalog oder gleichwertige Module zum Spracherwerb einer skandinavischen oder slawischen Sprache aus anderen Universitäten zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Russisch A1 GER	9105050	Ü/4	Regelm. Teiln.an den LV. (mind. 75%)	K (60 min)	6	Jedes Semester	1	unbenotet
Russisch A2 GER	9105060	Ü/4	Regelm. Teiln.an den LV. (mind. 75%)	K (60 min)	6	Jedes Semester	1	unbenotet
Schwedisch A1 GER	9103040	Ü/4	Regelm. Teiln.an den LV. (mind. 75%)	K (60 min)	6	Jedes Semester	1	unbenotet
Schwedisch A2 GER	9103050	Ü/4	Regelm. Teiln.an den LV. (mind. 75%)	K (60 min)	6	Jedes Semester	1	unbenotet

#### Wahlbereich IDWB

Es sind Module im Umfang von 12 LP gemäß SPSO § 4 Abs. 7 zu wählen. Die Module sind nicht zu benoten.

Sem.	LP	3	6	9	12	15	18	21	24	27	30	33	36	
1	Modulname	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte		Grundlagen Epochen: Urgeschichte		<b>Erstfach</b>								
2	Modulname	Grundlagen Epochen: Frühgeschichte		Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte										
3	Modulname	Sachkultur und Chronologie der Ur- und Frühgeschichte												
4	Modulname	Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte		Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1										
5	Modulname	Vermittlungskompetenz Ur- und Frühgeschichte												
6	Modulname													

**Legende**

Pflichtmodule	E - Exkursion IL - Integrierte Lehrveranstaltung Ko - Konsultation OS - Online Seminar P - Praktikumsveranstaltung Pr - Projektveranstaltung	S - Seminar SPÜ - Schulpraktische Übung Tu - Tutorium Ü - Übung V - Vorlesung	A - Abschlussarbeit B/D - Bericht/Dokumentation HA - Hausarbeit K - Klausur Koll - Kolloquium mP - mündliche Prüfung	pP - praktische Prüfung PrA - Projektarbeit Prot - Protokoll R/P - Referat/Präsentation SL - Studienleistung T - Testat	LP - Leistungspunkte min - Minuten RPT - Regelprüfungstermin Std - Stunden SWS - Semesterwochenstunden Wo - Wochen
---------------	---	---	---	--	---

**Pflichtmodule**

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Modulabschluss		LP	Semester	RPT	benotet/ unbenotet
			Vorleistung	Art/Dauer/Umfang				
Einführung in die Ur- und Frühgeschichte	5500840	Ü/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in Ü	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Grundlagen Epochen: Urgeschichte	5500860	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Wintersemester	1	benotet
Grundlagen Epochen: Frühgeschichte	5500850	V/2; Tu/2	keine	K (90 min)	6	Sommersemester	2	benotet
Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte	5500860	V/2; Ü/2	Anwesenheitspflicht in Ü	B/D (8 Wo; 5-10 Seiten)	6	Sommersemester	2	benotet
Sachkultur und Chronologie der Ur- und Frühgeschichte	5500910	S/2; Ü/2; P/2	Anwesenheitspflicht in S, Ü und P	HA (8 Wo; 15 Seiten)	12	Wintersemester	3	benotet
Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1	5500820	Ü/2; P/3	Anwesenheitspflicht in Ü und P	B/D (8 Wo; 5 Seiten)	6	Sommersemester	4	benotet
Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte	5500890	S/2,5; E/0,5	Anwesenheitspflicht in S und E	HA (8 Wo; 15 Seiten)	6	Sommersemester	4	benotet
Vermittlungskompetenz in der Ur- und Frühgeschichte	5500920	V/2; S/2; Tu/2	Anwesenheitspflicht in S	R/P (30-45 min)	12	Wintersemester	5	unbenotet

## Anhang 2: Modulübersicht und Modulbeschreibungen

### Modulübersicht (Erstfach)

Modul	LP	benotet/ unbenotet	Regelprüfungstermin in Fachsemester
<b>Pflichtmodule</b>			
Einführung in die Ur- und Frühgeschichte	6	benotet	1
Grundlagen Epochen: Urgeschichte	6	benotet	1
Grundlagen Epochen: Frühgeschichte	6	benotet	2
Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte	6	benotet	2
Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1	6	benotet	2
Sachkultur und Chronologie der Ur- und Frühgeschichte	12	benotet	3
Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte	6	benotet	4
Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2	6	unbenotet	4
Vermittlungskompetenz in der Ur- und Frühgeschichte	12	unbenotet	5
Methodik in der Ur- und Frühgeschichte	6	benotet	5
Kulturerbemanagement	6	benotet	6
Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Ur- und Frühgeschichte	12	benotet	6
<b>Wahlpflichtmodule</b>			
Wahlpflichtbereich Geschichte Unter Beachtung der Semesterlage und Teilnahmevoraussetzungen sind Module im Umfang von 12 LP aus folgendem Katalog zu wählen:			
Geschichte der Antike 1	12	benotet	4
Mittelalterliche Geschichte 1	12	benotet	4
Geschichte der Neuzeit 1	12	benotet	4
Wahlpflichtbereich Spracherwerb Unter Beachtung der Semesterlage und Teilnahmevoraussetzungen sind Module im Umfang von 6 LP aus folgendem Katalog zu wählen. Alternativ können weitere Angebote des Sprachenzentrums oder anderer Universitäten zum Spracherwerb einer skandinavischen oder slawischen Sprache anerkannt werden.			
Russisch A1 GER	6	unbenotet	1
Russisch A2 GER	6	unbenotet	1
Schwedisch A1 GER	6	unbenotet	1
Schwedisch A2 GER	6	unbenotet	1
<b>Wahlmodule</b> Unter Beachtung der Semesterlage und Teilnahmevoraussetzungen sind Module im Umfang von 12 LP aus folgendem Katalog oder dem Gesamtangebot der Universität Rostock zu wählen:			
Wahlbereich IDWB	12	unbenotet	6

#### Legende:

LP - Leistungspunkte

## Anlage 2: Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung (deutsch)	Abschlussmodul Zwei-Fach-Bachelor Ur- und Frühgeschichte				
Modulbezeichnung (englisch)	Final Module Bachelor Pre- and Protohistory				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - spezialisierend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	gemäß jeweils gültiger studiengangsspezifischer Prüfungs- und Studienordnung				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Intensive Auseinandersetzung mit einem von einem Dozierenden gestellten und betreuten Thema.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden entwickeln ein Konzept für die Bachelorarbeit unter intensiver Auseinandersetzung mit der Fachliteratur und setzen dieses um.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden eignen sich Techniken für Lehrsituationen und Öffentlichkeitsarbeit an und vertiefen diese.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erlangen die Fähigkeit zur Verschriftlichung und mündlichen Verteidigung (Kolloquium) ihres Bachelorarbeitsthemas in methodisch reflektierter und argumentativ differenzierter Form.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td style="border: none;">_____</td> <td style="border: none;">0 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">Gesamt</td> <td style="border: none;"></td> </tr> </table>	_____	0 SWS	Gesamt	
_____	0 SWS				
Gesamt					
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Keine				
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prüfungsleistung: Abschlussarbeit (Bearbeitungszeit 9 Wochen, Umfang 40-50 Seiten zuzüglich angemessenen Katalog- und Tafelteils)  Diese Prüfungsleistung macht 66,6% der Modulnote aus.</li> <li>2. Prüfungsleistung: Kolloquium (15 min. Vortrag des/der Studierenden mit anschließender Diskussion im Umfang von 30 min)  Diese Prüfungsleistung macht 33,3% der Modulnote aus.</li> </ol>				
Modulnummer	5500810				

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung (deutsch)	Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 1						
Modulbezeichnung (englisch)	Excavation Practical Course Pre- and Protohistory 1						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Studierenden lernen grundlegende Arbeits- und Dokumentationstechniken sowie grundsätzliche Merkmale und Strukturen archäologischer Befunde sowie die Prinzipien, die der Feldarbeit zugrunde liegen kennen. Zudem gewinnen die Studierenden Einblicke in berufsspezifische Abläufe im Bereich der Bodendenkmalpflege.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erwerben die Grundlagen der Feldarchäologie.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erwerben die Grundlagen des Umgangs mit archäologischer Quellen und deren Dokumentation.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen Kompetenzen anzuwenden, Objekte und Befunde anzusprechen, zu beschreiben und zu dokumentieren.</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Übung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td style="text-align: right;">3 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">5 SWS</td> </tr> </table>	Übung	2 SWS	Praktikumsveranstaltung	3 SWS	Gesamt	5 SWS
Übung	2 SWS						
Praktikumsveranstaltung	3 SWS						
Gesamt	5 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Übung, Praktikumsveranstaltung						
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht (8 Wochen, 5 Seiten) oder Klausur (90 min) oder Projektarbeit (10 Seiten) Bekanntgabe der Prüfungsform spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.						
Modulnummer	5500820						

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Ausgrabungspraktikum Ur- und Frühgeschichte 2
Modulbezeichnung (englisch)	Excavation Practical Course Pre- and Protohistory 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Studierenden kennen grundlegende Arbeits- und Dokumentationstechniken sowie grundsätzliche Merkmale und Strukturen archäologischer Befunde sowie die Prinzipien, die der Feldarbeit zugrunde liegen kennen. Zudem gewinnen die Studierenden Einblicke in geophysikalische Prospektionsmethoden und berufsspezifische Abläufe im Bereich der Bodendenkmalpflege oder von Grabungsfirmen.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erweitern die Grundlagenkenntnisse der Feldarchäologie.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erweitern die Grundlagenkenntnisse archäologischer Quellen und von Prospektionsmethoden.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen Kompetenzen anzuwenden, sie werden unmittelbar auf eines der Hauptberufsfelder praktisch vorbereitet .</p>
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Praktikumsveranstaltung 4 SWS _____ Gesamt 4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Praktikumsveranstaltung
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht (8 Wochen, 5 Seiten)
Modulnummer	5500830

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Einführung in die Ur- und Frühgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Pre- and Protohistory								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>            Die Studierenden werden in das Fach Ur- und Frühgeschichte, seine Geschichte, Inhalte und Methoden sowie die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Sie sind in der Lage eigenständige Literaturrecherchen durchzuführen und typische Zitierweisen anzuwenden. Sie können strukturiert und problemorientiert an die Bearbeitung einer Fragestellung herangehen.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>            Die Studierenden erwerben die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>            Die Studierenden erwerben die Grundkenntnisse archäologischer Methoden und im Umgang mit fachspezifischen Quellen.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>            Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen Kompetenzen schriftlich und mündlich anzuwenden.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Übung	2 SWS								
Tutorium	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Übung								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	5500840								

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Geschichte der Antike 1
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Ancient Period 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Alte Geschichte
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse Latein

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation der Alten Geschichte eingeführt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für die Alte Geschichte. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für die Alte Geschichte. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen der Antike vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für die Epoche erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich der Alten Geschichte.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Übung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, max. 20 Seiten)

Modulnummer	5500610
-------------	---------

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Geschichte der Neuzeit 1
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Modern Period 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Geschichte der frühen Neuzeit
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation der Neuzeit eingeführt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für die Neuere Geschichte. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für die Neuere Geschichte. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der neuzeitlichen Geschichte.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen der neuzeitlichen Geschichtsepoche vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für die Neuere Geschichte erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich der Neuzeit.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.</p>
--	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Übung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, max. 20 Seiten)

Modulnummer	5700280
-------------	---------

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Grundlagen Epochen: Frühgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Basis Epochs: Protohistory								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch oder Englisch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Das Modul dient dem Erwerb der Kenntnisse der Epochenstruktur, der materiellen Kultur, der archäologischen Kulturen und Leitformen, der Wirtschaftsweisen, sozialen, kultischen und religiösen Ausdrucksformen und den Chronologiesystemen zwischen der Eisenzeit und dem Frühmittelalter.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden wenden zentrale Nachschlagewerke und Recherchekenntnisse an, sie verfügen über Basiswissen der Frühgeschichte, sie können wichtige Leitformen chronologisch, räumlich und kulturell einordnen.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und vertiefen ihr Verständnis für archäologische Problemstellungen und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur Diskussion wissenschaftlicher Interpretationen in angemessener Form.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Tutorium	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	5500850								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Grundlagen Epochen: Urgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Basis Epochs: Prehistory								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch oder Englisch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Wintersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Das Modul dient dem Erwerb grundlegender Erkenntnisse der Stein- und Bronzezeit. Studierende erwerben Kenntnisse über die Epochenstruktur, materielle Kultur, archäologische Kulturen und Leitformen, Wirtschaftsweisen, sozialen, kultische und religiösen Lebenswelten.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden wenden zentrale Nachschlagewerke und Recherchekenntnisse an, sie verfügen über Basiswissen der Stein- und Bronzezeit, sie können wichtige Leitformen chronologisch, räumlich und kulturell einordnen.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und vertiefen ihr Verständnis für archäologische Problemstellungen und die Anwendung wissenschaftlicher Methoden.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zur Diskussion wissenschaftlicher Interpretationen in angemessener Form.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Tutorium	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Tutorium	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Modulnummer	5500860								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Interdisciplinary Methods in Pre- and Protohistoric Archaeology								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Studierenden erlangen Grundkenntnisse in analytischen Verfahren, sie erhalten Überblicke über naturwissenschaftliche und archäometrischer Analysemethoden, statistische Verfahren, Einblicke in Nachbardisziplinen v.a. aus dem Bereich der Natur- und Hilfswissenschaften und lernen Möglichkeiten und Grenzen moderner Analytik kennen.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erwerben die Grundkenntnisse fachbezogener Analysemethoden sowie verwandter Fächer und Disziplinen.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden lernen die Möglichkeiten interdisziplinärer Auswertungen fachspezifischer Quellen, ggf. notwendige IT-Kenntnisse (Seriation u.ä.).</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden sind in der Lage die erworbenen Kompetenzen an Beispielen anzuwenden und dies zu dokumentieren.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Übung	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Übung								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Bericht (8 Wochen, 5-10 Seiten)								
Modulnummer	5500870								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Kulturerbemanagement								
Modulbezeichnung (englisch)	Cultural Heritage Management								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang – spezialisierend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung der Module „Grundlagen Epochen: Urgeschichte“ und „Grundlagen Epochen: Frühgeschichte“, „Sachkultur und Chronologie“, „Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte“								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Denkmalkennntnis wird erweitert. Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Bodendenkmälern und der Landschaftsarchäologie. Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse in berufsspezifische Abläufe in den Bereichen Museum, öffentliche Planung und Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden vertiefen die Anwendung von Fachwissen zur Bestimmung, Interpretation, zum Schutz und zum öffentlichen Umgang mit Bodendenkmälern in der Ur- und Frühgeschichte.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen ein Verständnis für Problemstellungen der Ur- und Frühgeschichte sowie der Landschaftsarchäologie und können diese eigenständig bearbeiten. Sie beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Präsentation und Interpretation von Monumenten an Originalschauplätzen.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Exkursion	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Seminar	2 SWS								
Exkursion	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Seminar, Exkursion								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10 Seiten)								
Modulnummer	5500880								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Kulturräume in der Ur- und Frühgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Cultural Areas in Pre- and Protohistory								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang – spezialisierend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung der Module „Grundlagen Epochen: Urgeschichte“ und „Grundlagen Epochen: Frühgeschichte“								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung des Moduls „Sachkultur und Chronologie“								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Denkmalkennntnis wird erweitert. Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Bodendenkmälern und in historischer Landeskunde; Studierende können siedlungsgeographische, landschaftsarchäologische und ökologische Fragestellungen auf Siedlungsbefunde anwenden und kennen Ansätze zur Rekonstruktion von Mensch-Umwelt-Beziehungen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit. Sie besitzen vertiefte Kenntnisse der Epochen eines exemplarischen Kulturraumes hinsichtlich seiner spezifischen Forschungsgeschichte und aktueller Forschungsbedingungen, regionaler Chronologiesysteme sowie geographischer Gegebenheiten. Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse in berufsspezifische Abläufe im Bereich Museum.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden vertiefen die Anwendung von Fachwissen zur Erkenntnis, Bestimmung und Interpretation von Bodendenkmälern.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen ein Verständnis für Problemstellungen der Ur- und Frühgeschichte sowie der historischen Landeskunde und können diese eigenständig bearbeiten.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Präsentation von Monumenten an Originalschauplätzen.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2,5 SWS</td> </tr> <tr> <td>Exkursion</td> <td>0,5 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>3 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2,5 SWS	Exkursion	0,5 SWS	<hr/>		Gesamt	3 SWS
Seminar	2,5 SWS								
Exkursion	0,5 SWS								
<hr/>									
Gesamt	3 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Seminar, Exkursion								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 15 Seiten)								
Modulnummer	5500890								

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung (deutsch)	Methodik in der Ur- und Frühgeschichte								
Modulbezeichnung (englisch)	Methodology in Pre- and Protohistory								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Bachelorstudiengang – weiterführend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis der erfolgreichen Absolvierung des Moduls „Interdisziplinäre Methoden in der Ur- und Frühgeschichte“								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Sommersemester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Kenntnisse der Analysemöglichkeiten von Nachbardisziplinen, Natur- und Hilfswissenschaften werden erweitert. Zudem findet eine Hinführung zu praktischen Dokumentations- und Analysemethoden statt. Erlern werden Erkenntnispotential sowie Quellenkritik einzelner Methoden und deren praktische Umsetzung.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden verfügen über ein spezialisiertes Wissen zu Themen, Forschungsproblemen und der Anwendung wissenschaftlicher Methodik in der Ur- und Frühgeschichte und in Nachbarwissenschaften.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden vertiefen die Möglichkeiten interdisziplinärer Auswertungen fachspezifischer Quellen. Sie erwerben ein Verständnis für komplexe Themen, aktuelle Forschungsdebatten und Fragestellungen und können diese selbstständig bewerten.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Formulierung, Präsentation und Diskussion komplexer Themen. Sie erwerben Fertigkeiten zur eigenständigen Dokumentation und Analyse.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Seminar	2 SWS								
Übung	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Seminar, Übung								
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 20 Seiten)								
Modulnummer	5500900								

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Mittelalterliche Geschichte 1
Modulbezeichnung (englisch)	History of the Medieval Period 1
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Geschichte des Mittelalters
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse Latein

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation des Mittelalters eingeführt.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für das Mittelalter. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für das Mittelalter. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mediävistik.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen des Mittelalters vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für das Mittelalter erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich des Mittelalters.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.</p>
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Übung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, max. 20 Seiten)

Modulnummer	5700310
-------------	---------

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung (deutsch)	Russisch A1 GER				
Modulbezeichnung (englisch)	Russian A1 CEFR				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (SZ)				
Sprache	Deutsch und Russisch				
Modulniveau	Sprachniveau A1 GER				
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Im Mittelpunkt stehen das Erlernen des russischen Laut- und Schriftzeichensystems und einfacher grammatischer Strukturen sowie das Vertrautmachen mit der richtigen Wortbetonung und Satzintonation.</p> <p>Der Erwerb eines begrenzten Grundwortschatzes befähigt die Studierenden zur Rezeption und Produktion elementarer sprachlicher Äußerungen. Dabei werden die Studierenden mit ausgewählten Aspekten des gesellschaftlich-kulturellen Lebens in Russland bekannt gemacht, um ihr Interesse für das Land und seine Einwohner zu wecken.</p>				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Übung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">4 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %). Der Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt.				
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)				
Modulnummer	9105050				

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Russisch A2 GER
Modulbezeichnung (englisch)	Russian A2 CEFR
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (SZ)
Sprache	Deutsch und Russisch
Modulniveau	Sprachniveau A2 GER
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse auf dem Niveau A1 des GER, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind, oder äquivalente Leistungsnachweise.
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Im Mittelpunkt stehen das Erlernen grammatischer Grundstrukturen sowie die Festigung der korrekten Aussprache und Schreibung von Wörtern und Sätzen. Der Erwerb eines angemessenen Grundwortschatzes befähigt die Studierenden zur Rezeption und Produktion einfacher und zusammenhängender sprachlicher Äußerungen. Dabei finden wesentliche interkulturelle Aspekte Berücksichtigung.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung                    4 SWS _____ Gesamt                    4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %). Der Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt.
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)
Modulnummer	9105060

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung (deutsch)	Sachkultur und Chronologie in der Ur- und Frühgeschichte										
Modulbezeichnung (englisch)	Material Culture and Chronology in Pre- and Protohistory										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang – spezialisierend										
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung der Module „Grundlagen Epochen: Urgeschichte“ und „Grundlagen Epochen: Frühgeschichte“										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Wintersemester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Fundkenntnis wird erweitert. Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Objekten. Die Studierenden vertiefen die Kenntnisse in Leitformen und Chronologie. Sie können in einem enger gefassten Zeitabschnitt mit Chronologiesystemen kritisch umgehen und sind in der Lage, wichtige Denkmäler, Charakteristika und Veränderungen der gewählten Epoche in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext zu interpretieren.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden vertiefen die Anwendung von Fachwissen zur Bestimmung, Interpretation, Datierung und kulturellen Zuordnung von Objekten in der Ur- und Frühgeschichte.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen ein Verständnis für Leitformen der Ur- und Frühgeschichte und können Funde eigenständig bearbeiten.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Verbalisierung und zur Präsentation und Interpretation von Artefakten.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Praktikumsveranstaltung	2 SWS	<hr/>		Gesamt	6 SWS
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
Praktikumsveranstaltung	2 SWS										
<hr/>											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Seminar, Übung, Praktikumsveranstaltung										
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 15 Seiten)										
Modulnummer	55009010										

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Schwedisch A1 GER
Modulbezeichnung (englisch)	Swedish A1 CEFR
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (SZ)
Sprache	Deutsch und Schwedisch
Modulniveau	Sprachniveau A1 GER
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Im Mittelpunkt steht das Erlernen einfacher grammatischer Strukturen, der richtigen Aussprache und Satzintonation sowie der Orthographie. Der Erwerb eines begrenzten Grundwortschatzes befähigt die Studierenden zur Produktion und Rezeption einfacher sprachlicher Äußerungen. Dabei werden interkulturell relevante Aspekte wie verschiedene Anrede- und Begrüßungsformen berücksichtigt.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung            4 SWS ----- Gesamt            4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %). Der Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt.
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)
Modulnummer	9103040

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung (deutsch)	Schwedisch A2 GER
Modulbezeichnung (englisch)	Swedish A2 CEFR
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	Sprachenzentrum (SZ)
Sprache	Deutsch und Schwedisch
Modulniveau	Sprachniveau A2 GER
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse auf dem Niveau A1 des GER, die in einem Einstufungstest nachzuweisen sind, oder äquivalente Leistungsnachweise.
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Im Mittelpunkt stehen das Erlernen weiterer grammatischer Grundstrukturen, die Festigung der richtigen Aussprache und Satzintonation sowie der Orthographie. Der Erwerb eines erweiterten Grundwortschatzes und einer sprachlichen Grundkompetenz befähigt die Studierenden zur Produktion und Rezeption einfacher und zusammenhängender sprachlicher Äußerungen.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung                    4 SWS _____ Gesamt                    4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (mindestens 75 %). Der Nachweis wird durch Teilnahmelisten geführt.
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)
Modulnummer	9103050

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung (deutsch)	Vermittlungskompetenz Ur- und Frühgeschichte										
Modulbezeichnung (englisch)	Communication Skills in Pre- and Protohistory										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Ur- und Frühgeschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Bachelorstudiengang – weiterführend										
Zwingende Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Absolvierung der Module „Einführung in die Ur- und Frühgeschichte“, „Grundlagen Epochen: Urgeschichte“ und „Grundlagen Epochen: Frühgeschichte“										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzungen	keine										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	Wintersemester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p><u>Wissensverbreiterung und –vertiefung:</u>  Die Studierenden kennen grundsätzliche Merkmale und Strukturen archäologischer Forschung sowie die Prinzipien, die der Vermittlung von Themen der Ur- und Frühgeschichte zugrunde liegen. Zudem gewinnen die Studierenden Einblicke in berufsspezifische Abläufe in den Bereichen Museum und Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p><u>Können (instrumentale Kompetenzen):</u>  Die Studierenden lernen den Transfer fachwissenschaftlicher Kenntnisse in aktuelle Problemfelder.</p> <p><u>Können (systemische Kompetenzen):</u>  Die Studierenden eignen sich Techniken für Lehrsituationen und Öffentlichkeitsarbeit an und vertiefen diese.</p> <p><u>Können (kommunikative Kompetenzen):</u>  Die Studierenden erlernen den Umgang mit fachfremden oder -ferneren Rezipientinnen/Rezipienten.</p>										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>_____</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Tutorium	2 SWS	_____		Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS										
Seminar	2 SWS										
Tutorium	2 SWS										
_____											
Gesamt	6 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Anwesenheitspflicht in den Veranstaltungsarten: Seminar, Tutorium										
Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	Prüfungsleistung: Referat (30-45 Minuten)										
Modulnummer	55009020										